

buchs*aktuell*

Nr. 115 | November 2025



**Der Buchser Altgemeindevorstand
Hans Rohrer ist verstorben**

**Die Region Werdenberg erhielt einen
mobilen Hochwasserschutz**

**Die neuen Geschäftsleitungsmitglieder der
Stadt Buchs stellen sich vor**



Impressum

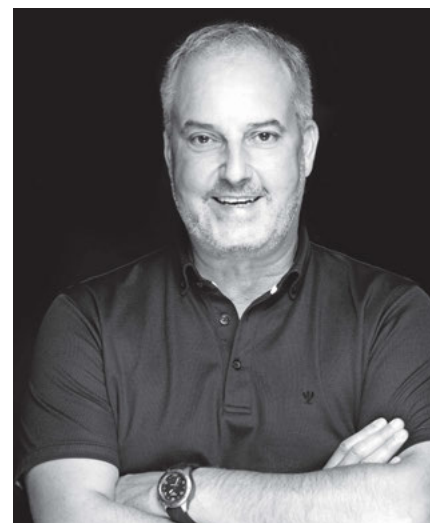
Herausgeberin
Projektleitung
Redaktion
Redaktionelle Mitarbeit
Druck
Auflage
Ausgabe
Bildnachweis

Stadt Buchs
Informations- und Kommunikationskommission
Heini Schwendener (she)
Matthias Kramer (mk)
Galledia Rheintal, Buchs
7'450 Exemplare
November 2025
Daniel Ammann
Archiv Hansruedi Rohrer
ewb (Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs)
Matthias Kramer
Marketing Buchs
OST – Ostschweizer Fachhochschule
Pixabay
RSN (Rii Seez Net)
Schule Buchs
Heini Schwendener
Stadtkanzlei Buchs
VitaBuchs AG

Informationen

www.buchs-sg.ch

stadt | buchs



Geschätzte Einwohnerinnen Geschätzte Einwohner

Der Herbst hat in Buchs Einzug gehalten und mit ihm spannende Entwicklungen, neue Gesichter und frische Impulse für unsere Stadt. In dieser Ausgabe von *Buchsaktuell* werfen wir gemeinsam einen Blick hinter die Kulissen, auf Projekte, die bewegen, und auf Menschen, die sich mit Herzblut für Buchs engagieren.

Personell gibt es wichtige Veränderungen: Drei neue Mitglieder verstärken die Geschäftsleitung der Stadtverwaltung. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die engagierten Persönlichkeiten kurz vor.

Seit der letzten Ausgabe ist viel passiert. Ein besonderer Moment war die erstmalige Verleihung der neuen Auszeichnung «Buchser Ehrenrunde» am 6. November 2025. Wir gratulieren der Gewinnerin Katharina Schertler-Secli sowie den beiden weiteren Nominierten herzlich und danken für ihren wertvollen Einsatz zum Wohle der Stadt Buchs.

Am 16. September 2025 fand zudem die Premiere des neuen Informations- und Dialogformats «äs isch no ötschis» statt. Rund 50 interessierte Einwohne-

rinnen und Einwohner nutzten die Gelegenheit, um sich über aktuelle Themen zu informieren, ihre Anliegen und Ideen direkt einzubringen und mit dem Stadtrat ins Gespräch zu kommen.

Nicht zuletzt freuen wir uns über den neuen digitalen Auftritt der Stadt Buchs: Seit dem 15. September 2025 sind die überarbeiteten Webseiten der Stadt und der Schule online. Entdecken Sie die verschiedenen Themen oder die interaktive Stadtkarte und bleiben Sie mit dem Newsletter und der neuen «Stadt Buchs App» auf dem Laufenden.

Ich bedanke mich bei allen, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit und freue mich auf unsere nächste anstehende Bürgerversammlung.

Rolf Pfeiffer
Stadtpräsident

Die Hauptthemen dieser Ausgabe

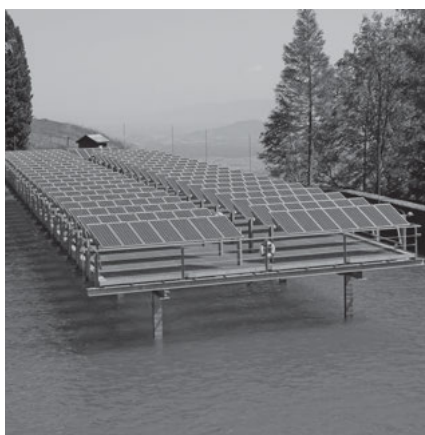
Stadt



Benutzerfreundlich erneuert

Die Webseite ist ein zentrales Instrument für die Information und Kommunikation der Stadt Buchs. Eine Bevölkerungsumfrage im Jahr 2022 hat gezeigt, dass eine Modernisierung und benutzerfreundlichere Gestaltung des Webauftritts als sinnvoll erachtet wird. Seit dem 15. September 2025 präsentieren sich die Stadt und die Schule Buchs online in neuem Gewand – mit neuen Inhalten und einer übersichtlicheren Navigation. *Seite 4*

ewb



Ersatz ist nötig

Die Photovoltaikanlage Vorderberg des ewb (Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs) war 1998 die erste PV-Anlage in der Schweiz, die auf über 1'000 Metern über Meer gebaut wurde. Seither hat sie zuverlässig Strom geliefert. Doch inzwischen hat die Leistung der Module durch Alterung und Umwelteinflüsse abgenommen. Nun wird die Anlage Vorderberg ersetzt und durch modernste Technologie erneuert. *Seiten 28 und 29*

Kreuzworträtsel



Gut informiert

Wie heisst der höchste Berg auf Buchser Boden und wie die historische Lokomotive beim Bahnhof? Mit unserem Kreuzworträtsel können Sie Ihr Wissen unter Beweis stellen. Zwölf Fragen warten auf Sie. Aus allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort werden die Gewinnerinnen oder Gewinner gezogen. Als Preise gibt es Eintritte für das Hallenbad oder das Freibad, ein Gesellschaftsspiel und ein Sackmesser. *Seiten 42 und 43*

Schule

**Stetig wachsend**

Mit dem Wachstum der Bevölkerung wächst auch die Schule Buchs. Am 11. August 2025 sind 1'650 Schülerinnen und Schüler ins neue Schuljahr 2025/26 gestartet. Unterrichtet werden sie in 87,5 Klassen von rund 200 Lehrpersonen und Therapeutinnen sowie Therapeuten. *Seiten 21 bis 25*

Chronik

**Bestens betreut**

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die österreichische Infrastruktur weitgehend zerstört. Die Lebensmittelversorgung war so prekär, dass viele Kinder unterernährt waren. Die Schweiz lud bis 1955 rund 35'000 betroffene Kinder zur Erholung in unser Land ein. Mit Sonderzügen kamen sie in Buchs an, wo sie empfangen, desinfiziert und gewaschen wurden, bevor sie befristete Aufnahme bei Familien in der ganzen Schweiz fanden. *Seiten 59 und 60*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Die Hauptthemen dieser Ausgabe	2
Neue Webseiten für Stadt und Schule Buchs	4
Die neuen Geschäftsleitungsmitglieder der Stadt Buchs stellen sich vor	5
Begegnungsort: Bibliothek, Ludothek und Jugendtreff unter einem Dach	7
Sechs erfolgreiche Lehrabschlüsse bei der Stadtverwaltung Buchs	8
Grosse Ehre für Franziska Schmid, Verantwortliche Berufsbildung der Stadt	9
Betrieb von Heizsystemen optimieren: Die Stadt hilft	10
Vereinsporträts in Buchsaktuell	10
«äs isch no ötschis»: Neues Dialogformat mit der Bevölkerung lanciert	11
Altgemeindevorstand Hans Rohrer ist am 16. August 2025 verstorben	13
Leben mit Demenz – Die VitaBuchs ist für Sie da	15
Die Stadt ehrt Katharina Schertler-Seeli mit der «Buchser Ehrenrunde 2025»	17
Hallenbad: 771'500 Liter Wasser raus und Reinigungsequipe rein	18
Informationen aus der Schule Buchs	21
Informationen aus der Schulkommission	24
Smartfeld: Erfolgsmodell für digitale Bildung	25
Reinraum Buchs: Wirtschafts- und Bildungsstandort stärken	26
PV-Anlage Vorderberg wird nach fast drei Jahrzehnten Betriebszeit ersetzt	28
Grenzenlose Freiheit mit den neuen Mobile-Abos von Rii Seez Net	29
Redaktionsschluss nächstes Buchsaktuell	31
Glückwünsche zum Geburtstag	32
Todesfälle von April 2025 bis September 2025	34
Gedenkfeier zur Grabaufhebung	34
Marketing Buchs: Veranstaltungen und Erlebnisse für die Bevölkerung	35
Die WIGA-Geschäftsleitung blickt auf eine «tolle, erfolgreiche Messe» zurück	37
Mobiler Hochwasserschutz für die Region Werdenberg	39
Gemeinsam unterwegs: Buchs im Zentrum des Agglomerationsprogramms	40
«Du bisch vo Buchs, wenn ...» du dieses Kreuzworträtsel lösen kannst	42
Windschutzstreifen sind geeignet für ökologische Aufwertungen	44
Die Jugendarbeit in Buchs ist gut aufgestellt	45
Die Chinderbaustell in Buchs ist für alle, egal ob gross oder klein	47
Verein der katholischen Kirchgemeinden im Einsatz für die Ärmsten der Armen	49
Schloss und Museen Werdenberg: Es wird wieder eingepackt	51
... schöne Aussichten ...	52
«Swingin' Christmas» in der Skybar	53
Der Wunschbaum in d'Gass in Buchs erfüllt 2025 wieder Herzenswünsche	54
Der Verkehrsverein Buchs verbreitet mehr als Adventszauber	55
Neuheiten in der Ludothek	56
Ensembles und Bands der Musikschule Werdenberg bereichern die Region	57
Es ist so weit – die Bibliothek zieht um	58
Neuheiten in der Bibliothek	58
Ferien in der Schweiz zur Erholung und zur Linderung der Nahrungsnot	59
Zum Schluss: Zusammen Weihnachten feiern	61
Wichtige Termine	62

Neue Webseiten für Stadt und Schule Buchs

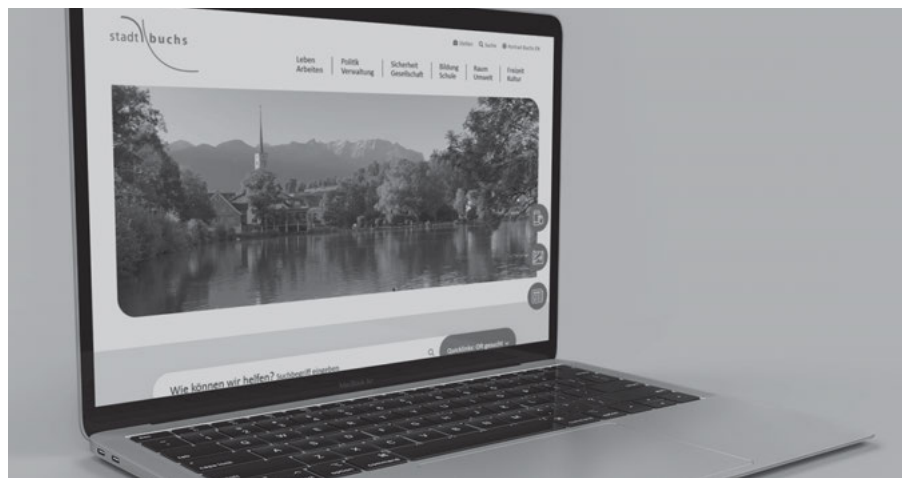
Die Stadt und Schule Buchs präsentieren sich seit dem 15. September 2025 online in neuem Gewand: Mit überarbeiteten und neuen Inhalten, einer übersichtlicheren und benutzerfreundlicheren Navigation, einer interaktiven Stadtkarte und der neuen «Stadt Buchs App». Bisherige sowie neue Abonnentinnen und Abonnenten der Newsletter werden gebeten, sich neu anzumelden.

Die Webseite ist ein zentrales Instrument für die Information und Kommunikation einer politischen Gemeinde. Eine Bevölkerungsbefragung zur Kommunikation der Stadtverwaltung Buchs im Jahr 2022 hat gezeigt, dass eine Modernisierung und übersichtlichere Gestaltung des Webauftritts als sinnvoll und notwendig erachtet wurde. Auch für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, die die Webseite im Arbeitsalltag nutzen, war eine funktionale, effiziente und benutzerfreundliche Lösung erforderlich.

Mit dem neuen Webauftritt können nicht nur Inhalte effizienter gepflegt und kommuniziert werden, auch die Stadt Buchs selbst wird als attraktiver Lebens-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort sichtbar positioniert.

Neue Inhalte, interaktive Stadtkarte, Abo-Dienst und Stadt Buchs App

- Mit dem neuen Webauftritt wurden bestehende Inhalte überarbeitet und neue Themenbereiche hinzugefügt.
- Die neue interaktive Stadtkarte bietet eine übersichtliche Darstellung wichtiger Informationen. Mit der praktischen Filterfunktion kann gezielt nach Sammelstellen, Freizeit- und Sportanlagen, öffentlicher Infrastruktur, Schulen, Veranstaltungen, Vereinen, Unternehmen, dem Gastro-Angebot oder dem Kulturweg Buchs ge-



Die neuen Internet-Auftritte der Stadt und Schule Buchs sind nun online aufgeschaltet.

sucht werden.

- Der Online-Schalter der Stadt Buchs bietet einen zentralen Zugang zu digitalen Dienstleistungen. Je nach Angebot können Prozesse direkt online abgewickelt, externe Stellen verlinkt oder benötigte Formulare heruntergeladen werden.
- Mit der neuen Stadt Buchs App haben Sie jederzeit Zugriff auf die Neuigkeiten sowie den Veranstaltungs- und Abfallkalender. Die App kann via QR-Code im «App Store» oder im «Google Play Store» heruntergeladen werden.
- Mit dem Abo-Dienst Newsletter erhalten Sie eine einfache Möglichkeit, über aktuelle Themen informiert zu

bleiben: ob Mitteilungen des Stadtrats oder der Stadtverwaltung, Veranstaltungen, Abstimmungen, Baugesuche, Sammeldaten der Entsorgung oder offene Stellen.

Hinweis: Aus Datenschutzgründen konnten die Nutzerdaten vom bisherigen Webseitenanbieter nicht übernommen werden.

Wir bitten daher alle bisherigen sowie neuen Abonnentinnen und Abonnenten, sich auf <https://news.buchs-sg.ch/>

oder über den nebenstehenden QR-Code neu zu registrieren. (mk)



Die neuen Geschäftsleitungsmitglieder der Stadt Buchs stellen sich vor

Mit Thomas Dietrich (Stadtschreiber und Bereichsleiter Administration), Matthias Klauser (Leiter Zentrale Dienste) und David Steinlin (Leiter Bau und Infrastruktur) hat die Geschäftsleitung der Stadt Buchs drei neue Mitglieder. Buchsaktuell befragte sie über ihren beruflichen Werdegang und ihre Motivation, sich in Buchs zu bewerben. Zudem erzählen sie, wie sie in Buchs angekommen sind.

Thomas Dietrich ist seit dem 1. September 2025 als Stadtschreiber und Bereichsleiter Administration in der Stadt Buchs tätig. In dieser Funktion ist er für die strategische und operative Führung der Verwaltung mitverantwortlich und unterstützt den Stadtrat in seiner politischen Arbeit.

Befragt zur beruflichen Laufbahn sagt Thomas Dietrich: «Sie begann mit einer kaufmännischen Lehre in der In-



Thomas Dietrich, Stadtschreiber und Bereichsleiter Administration

dustrie. Nach der Rekrutenschule und dem Abverdienen als Offizier arbeitete ich drei Jahre als Sachbearbeiter in der Industrie und bei einer Bank in Liechtenstein, wobei ich berufsbegleitend die Berufsmatura nachholte. Danach war ich mehrere Jahre beim VBS

tätig – unter anderem als Schuladministrator, in der Ausbildung und als Kompaniekommandant.»

Ein prägender Abschnitt war Dietrichs Auslandseinsatz im Kosovo. Er ermöglichte ihm wertvolle Erfahrungen im internationalen Umfeld. Thomas Dietrich erzählt: «Anschliessend war ich knapp sieben Jahre beim Kanton St. Gallen als Leiter Wehrpflichtersatzabgabe tätig, wo ich neben dem HR-Fachmann mit eidg. FA auch die Ausbildung zum Dipl. Betriebswirtschaftler NDS HF abschloss.» Vor seinem Wechsel nach Buchs war Dietrich Stadtschreiber in Rheineck.

«Die Stadt Buchs hat mich durch ihre Grösse, Dynamik und strategische Ausrichtung angesprochen», erzählt der neue Stadtschreiber: «Die Möglichkeit, in einer gut strukturierten Verwaltung mit engagierten Mitarbeitenden mitzuwirken, war für mich besonders reizvoll. Zudem sah ich die Chance, das erlernte Know-how aus meiner aktuellen Weiterbildung zum MAS Public Management in einem grösseren Kontext einzubringen und damit neue Impulse zu setzen. Ausserdem sehe ich in der Stadt Buchs ein grosses Potenzial für eine moderne, bürgernahe Verwaltung, die ich gerne mitgestalten möchte.»

Thomas Dietrich wurde offen und herzlich empfangen. Er sagt, die Zu-

sammenarbeit mit dem Stadtrat und den Mitarbeitenden sei von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt. «Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Stadtrat und der Verwaltung stets das Beste für die Bürgerinnen und Bürger von Buchs zu erreichen – transparent, effizient und bürgernah.» Er freue sich darauf, gemeinsam mit dem Team die kommenden Herausforderungen anzupacken und die Verwaltung weiterzuentwickeln.

Matthias Klauser ist seit dem 1. Juni 2025 in der neu geschaffene Funktion als Leiter Zentrale Dienste in der Stadtverwaltung von Buchs tätig. Er verantwortet die Bereiche Human Resources (Personaldienst), Informatik (IT) und Öffentliche Sicherheit.



Matthias Klauser, Leiter Zentrale Dienste

Über seine berufliche Laufbahn sagt Matthias Klauser: «Ursprünglich absolvierte ich eine Berufslehre als Bauspengler. Ich bildete mich kontinuierlich beruflich weiter und wechselte im Jahr 2005 in das Personalwesen. Bei der EMS-Chemie AG war ich als Bereichspersonalverantwortlicher tätig, direkt dem Leiter HR unterstellt und verantwortlich für die Rekrutierung und Betreuung von rund 400 Mitarbeitenden. 2011 wechselte ich als Human Resources Manager zur Hilcona AG in Schaan, wo ich für die Personalgewinnung und -betreuung von rund 600 Mitarbeitenden zuständig war. Von 2017 bis zu meinem Stellenwechsel zur Stadt Buchs war ich stellvertretender Personalleiter bei der Hoval AG in Vaduz.» Nebst der Rekrutierung und Betreuung der Mitarbeitenden befasste sich Klauser im Rahmen der dortigen Tätigkeit mit verschiedenen HR-Projekten.

Matthias Klauser sagt, die Stelle «Leiter Zentrale Dienste» bei der Stadt Buchs sei für ihn zum genau richtigen Zeitpunkt gekommen. Nach 20 Jahren Berufserfahrung im Personalwesen und nach einer betriebswirtschaftlichen Weiterbildung habe er den Wunsch nach Veränderung, Weiterentwicklung und neuen Herausforderungen verspürt. «Mich reizte zudem der Perspektivenwechsel von der Privatwirtschaft in die öffentliche Verwaltung. Diese Herausforderung in einer lebhaften Stadt wie Buchs zu finden, ist ein zusätzlicher Gewinn.»

Viel Zeit, um sich auf der Verwaltung einzuleben, blieb Matthias Klauser nicht. Er sagt: «Ich bin schon mitten drin. Es wurden die Grundsteine für eine erfolgreiche IT-Zusammenführung zwischen Schule und Stadt gelegt, im Personaldienst stehen wir mitten in Prozessoptimierungen. Zudem wird die Organisation Öffentliche Si-

cherheit angepasst. Das ist nur möglich dank des täglichen Einsatzes unserer engagierten Mitarbeitenden, welche sich mit Freude und Herz für unsere Kundinnen und Kunden einsetzen. Mein Herz schlägt mittlerweile im Takt der Verwaltung, die Freude an der täglichen Arbeit hier ist sehr gross. Deshalb: Ich bin angekommen und stolz, Teil dieses tollen Teams zu sein.»

David Steinlin ist seit dem 1. Juni 2025 der Leiter Bau und Infrastruktur in der Buchser Stadtverwaltung. Dazu gehören die Abteilungen Baubewilligung und Stadtplanung, Tiefbau und Verkehrsplanung inklusive Werkhof,



David Steinlin, Leiter Bau und Infrastruktur

Hochbau und Fachstellen, Liegenschaften inklusive Hausdienste, Bäder und Sekretariat Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse sowie das Grundbuchamt.

David Steinlin hat eine Ausbildung als Bauzeichner absolviert. In Rapperswil hat er sein Studium als Bauingenieur erfolgreich abgeschlossen. Es folgten Arbeitsstellen als Bauingenieur im Ingenieurhochbau. Steinlin war dabei vor allem mit statischen Berechnun-

gen beschäftigt. Eine weitere Anstellung führte ihn ins Tiefbauamt der Stadt St. Gallen, wo er als Abteilungsleiter und stellvertretender Bereichsleiter Projektierung Strassenbau beziehungsweise als Abteilungsleiter Planung und Gestaltung von Quartierstrassen tätig war.

Es folgte ein berufsbegleitendes Studium an der OST – Ostschweizer Fachhochschule, das er mit dem Titel Executive Master of Business Administration abschloss. Nebenbei ist David Steinlin Dozent an der OST sowie Prüfungsexperte für Zeichnerinnen und Zeichner der Fachrichtung Ingenieurbau.

Auf die Frage, was ihn motiviert habe, sich auf die Stelle in Buchs zu bewerben, sagt David Steinlin: «Die Stadt Buchs befindet sich in einer spannenden Phase ihrer Entwicklung. Die Aussicht, dabei aktiv mitzuwirken, hat mich sehr motiviert. Besonders reizvoll finde ich die Kombination aus strategischer Planung und der direkten Wirkung für die Bevölkerung. Zudem bietet die Position die Chance, meine bisherigen Erfahrungen in leitender Funktion einzubringen und mich weiterzuentwickeln.»

Seit dem 1. Juni 2025 ist David Steinlin der Leiter Bau und Infrastruktur der Stadt Buchs. Rückblickend stellt er fest: «Der Einstieg ist mir dank der freundlichen Aufnahme durch das Team sehr leichtgefallen. Ich schätze den offenen Austausch und die unkomplizierte Art der Zusammenarbeit. Schon nach kurzer Zeit fühle ich mich gut integriert. Ich freue mich darauf, die kommenden Aufgaben gemeinsam anzugehen.» (she)

Die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung der Stadt Buchs sind Rolf Pfeiffer, Stadtpräsident, Raphael Frei, Rektor der Schule Buchs, und Jakob Zäch, Leiter Finanzen.

Begegnungsort: Bibliothek, Ludothek und Jugendtreff unter einem Dach

Im ehemaligen Migros MParc an der Churerstrasse 5 entsteht ein gemeinsamer Standort für die Bibliothek Buchs, die Ludothek Werdenberg, den Jugendtreff Ohio und das Sammlungsdepot des Vereins Schloss Werdenberg. Die Stadt Buchs und die Werdenberger Gemeinden erhalten damit einen neuen attraktiven Begegnungsort für alle Menschen, insbesondere für Familien und Jugendliche.

Im Untergeschoss des ehemaligen Migros MParcs an der Churerstrasse 5 in Buchs standen seit dem 1. Mai 2025 rund 3'088 m² Mietfläche zur Verfügung. Die Stadt Buchs nutzte die Gelegenheit und sicherte sich mit der Genossenschaft Migros Ostschweiz ein langfristiges Mietverhältnis, da das attraktive Angebot auch für andere Interessenten offenstand und sich die einmalige Chance bot, für die Bibliothek Buchs und die Ludothek Werdenberg (BiLuWe) einen neuen zentralen und gut erschlossenen Standort zu sichern.



Im Untergeschoss des MParcs im Herzen der Stadt finden die Bibliothek Buchs, die Ludothek Werdenberg, der Jugendtreff Ohio und das Sammlungsdepot des Vereins Schloss Werdenberg eine neue Heimat.

Begegnungsort im Zentrum

Da die Fläche nur als Einheit gemietet werden kann, wurde ein gemeinsames Nutzungskonzept entwickelt: Neben der Bibliothek Buchs und der Ludothek Werdenberg werden auch der Jugendtreff Ohio des Kompetenzzentrums Jugend (KOJ) sowie das Sammlungsdepot des Vereins Schloss Werdenberg integriert. Zwischen der Genossenschaft Migros Ostschweiz und der Bibliothek Buchs, der Ludothek Werdenberg sowie dem Hochbauamt des Kantons St. Gallen (für den Verein Schloss Werdenberg) wurden am 6. Mai 2025 einzelne Mietverträge abgeschlossen.

Die verbleibenden 1'256 m² werden von der Stadt Buchs gemietet, davon sind 438 m² für den Jugendtreff Ohio

und 173 m² als strategische Reserve vorgesehen. Die Nutzung der restlichen 645 m² Aussenfläche ist noch offen. Die noch nicht zugewiesenen Flächen lassen Spielraum für anderweitige Nutzungen offen. Die Abklärungen sind noch im Gange. Der Stadtrat ist bestrebt, eine sinnvolle und nachhaltige Lösung zu finden.

Mit diesem Projekt verfolgt die Stadt Buchs das Ziel, Synergien zwischen den beteiligten Institutionen zu ermöglichen, bestehende Raumprobleme zu lösen und für die Bevölkerung, insbesondere für Familien und Jugendliche, einen attraktiven, bestens erschlossenen Treffpunkt an zentraler Lage der Stadt zu schaffen.

Gemäss den geltenden Bestimmun-

gen der Gemeindeordnung müssen neue, jährlich wiederkehrende Ausgaben über 100'000 Franken, die während mindestens zehn Jahren anfallen, von der Bürgerschaft genehmigt werden.

Bürgerversammlung entscheidet

Deshalb stehen die von der Stadt Buchs unterzeichneten Mietverträge mit der Migros Genossenschaft Ostschweiz unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Bürgerschaft an der Bürgerversammlung vom 1. Dezember 2025. Detaillierte Informationen zum entsprechenden Gutachten und Antrag entnehmen Sie bitte dem Bürgerversammlungsheft «Budget 2026».

Stadtrat

Sechs erfolgreiche Lehrabschlüsse bei der Stadtverwaltung Buchs

Die Stadtverwaltung gratuliert sechs Lernenden zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung. Vier der ausgebildeten Fachkräfte erhielten die Möglichkeit, ihre berufliche Laufbahn bei der Stadtverwaltung fortzusetzen. Dies ist für alle ein Gewinn, da die Nachwuchskräfte mit den Abläufen der Verwaltung vertraut sind, das Gelernte anwenden und wertvolle Berufserfahrung sammeln können.

Der Stadtrat und alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Buchs gratulierten den sechs Lernenden zum erfolgreichen Lehrabschluss. Mit Engagement, Fachwissen, Fleiss und Ausdauer haben die jungen Berufsleute ihre Ausbildung absolviert und einen bedeutenden Schritt in ihrer beruflichen Entwicklung gemacht. Luisa Büchler, Amy Johnson, Carla Leeser, Zejna Sljivar und Sarah Wilhelm haben im Juni 2025 ihre Lehre zur Kauffrau EFZ erfolgreich abgeschlossen, während Ramon Hardegger seine Ausbildung zum Unterhaltspraktiker EBA im Werkhof Buchs erfolgreich absolvierte.



Erfolgreiche Lehrabschlüsse. Vorne von links: Carla Leeser, Sarah Wilhelm, Luisa Büchler; hinten von links: Amy Johnson, Ramon Hardegger, Zejna Sljivar

Weiterbeschäftigung als Erfolgsmodell

Vier Lernende setzen ihre berufliche Karriere, nun als ausgebildete Fachkräfte, bei der Stadtverwaltung Buchs fort. Die Weiterbeschäftigung bietet sowohl für die jungen Berufsleute wie auch für die Stadtverwaltung als Arbeitgeberin viele Vorteile, wie Franziska Schmid, Verantwortliche Berufsbildung bei der Stadtverwaltung Buchs, erklärt: «Die jungen Berufsleute sind motiviert, ihr erlerntes Fachwissen in der Praxis umzusetzen und nun wichtige Berufserfahrung zu sammeln. Sie sind mit den Prozessen, Schnittstellen und der Verwaltung bereits bestens vertraut, da die Lernenden durch den

halbjährlichen Wechsel während der Lehrzeit in verschiedenen Abteilungen tätig waren. Für uns ist es daher sehr wertvoll, diese ausgebildeten Fachkräfte nahtlos weiterbeschäftigen zu können.»

Berufslehren bei der Stadtverwaltung Buchs

Aktuell bildet die Stadtverwaltung acht Lernende aus. Motivierte Schulabgängerinnen und Schulabgänger haben die Möglichkeit, eine fundierte Ausbildung zum Kaufmann bzw. zur Kauffrau EFZ, zum Fachmann bzw. zur

Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ sowie zum Unterhaltspraktiker bzw. zur Unterhaltspraktikerin EBA bei der Stadtverwaltung zu absolvieren. Für Fragen zu Schnuppertagen oder Bewerbungen steht Franziska Schmid, Verantwortliche Berufsbildung, gerne zur Verfügung (Tel.: 081 755 75 17 / E-Mail: franziska.schmid@buchs-sg.ch). (mk)



Informationen zu den Lehrberufen bei der Stadt Buchs: Scannen Sie den QR-Code.

Grosse Ehre für Franziska Schmid, Verantwortliche Berufsbildung der Stadt

Franziska Schmid arbeitet in der Stadtverwaltung Buchs in der Abteilung Human Resources (Personaldienst) und ist Stv. Leiterin. Seit 14 Jahren ist Franziska Schmid die verantwortliche Berufsbildnerin der Stadtverwaltung. Ihr wurde die Ehre der Nomination für den Werdenberger Berufsbildner-Award 2025 der Werdenberger Wirtschaftsorganisation (WWO) zuteil. An der WIGA war die Preisverleihung.

Fast 30 Vorschläge von Ausbildungsbetrieben wurden bei der Jury des Werdenberger Berufsbildner-Awards 2025 eingereicht. Sie hat davon je drei Ausbildungsverantwortliche in den beiden Kategorien «Kleinere Lehrbetriebe mit bis zu 6 Auszubildenden» und «Grössere Lehrbetriebe mit mehr als 6 Auszubildenden» nominiert. Zu

den Nominierten in der Kategorie der grösseren Lehrbetriebe gehörte auch Franziska Schmid, Verantwortliche für die Berufsbildung bei der Stadtverwaltung Buchs. Franziska Schmid hat in den 14 Jahren, seit sie diese Verantwortung trägt, über 50 Lernende erfolgreich ausgebildet. In den Porträts der sechs nominierten Personen, die

in der Lokalzeitung Werdenberger & Obertoggenburger am 19. August 2025 publiziert wurden, hiess es über Franziska Schmid: «Sie überzeugt durch ihre motivierende Art [...] und projektbasiertes Lernen. Ihre Arbeit ist geprägt von individueller Förderung, Integration und grossem Engagement auch ausserhalb des Unterrichts. Sie



Bei der Preisverleihung des Werdenberger Berufsbildner-Awards 2025 (von links): Rolf Pfeiffer (Stadtpräsident), Franziska Schmid (Verantwortliche Berufsbildung bei der Stadtverwaltung Buchs), Matthias Klauser (Leiter Zentrale Dienste, Stadtverwaltung Buchs) und Zinela Zenkovic (Sachbearbeiterin Human Resources (Personaldienst), Stadtverwaltung Buchs)

ist eine zentrale Bezugsperson in der Ausbildung.»

Am Montag, 8. September 2025, war es schliesslich so weit. Im feierlichen Rahmen gab die WWO, die den Werdenberger Berufsbildner-Award heuer zum zweiten Mal vergab, bekannt, wer gewonnen hat. In der Kategorie der grösseren Betriebe ging der Werdenberger Berufsbildner-Award 2025 an René Nadig, Alpiger Holzbau AG, Sennwald. In der Kategorie der kleineren Betriebe gewann Martina Eggenberger, Volg Gams, den Werdenberger Berufsbildner-Award 2025.

Die Festrede an der Preisverleihung im WIGA-Festzelt hielt Regierungsrätin Bettina Surber, Vorsteherin des Bildungsdepartements. Dank der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner würden im Kanton St. Gallen fast alle Jugendlichen ihren Weg finden, auch jene mit ungünstigen Voraussetzungen, sagte die Regierungsrätin und ergänzte: «Das ist eine unglaubliche Integrationsleistung von unschätzbarem Wert.»

2023 gewann Mira Krstic vom Haus Wieden, heute VitaBuchs AG

Die Nomination von Franziska Schmid für den Werdenberger Berufsbildner-Award 2025 ist nicht die erste Anerkennung für die Berufsbildung der Stadt Buchs. Im Jahr 2023 gewann Mira Krstic den ersten Werdenberger Berufsbildner-Award in der Kategorie der grösseren Lehrbetriebe. Mira Krstic ist Bildungsverantwortliche im Haus Wieden, heute VitaBuchs AG (vgl. Buchsaktuell Nr. 11/November 2023).

Heini Schwendener, Redaktion

Betrieb von Heizsystemen optimieren: Die Stadt hilft

Die Stadt Buchs setzt sich für einen wirkungsvollen Klimaschutz ein und unterstützt Massnahmen, insbesondere im Gebäudebereich, wie zum Beispiel die Betriebsoptimierung von Heizsystemen in bestehenden Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Büro- und Gewerbegebäuden in der Stadt Buchs.

Neben dem Ersatz eines fossilen Heizsystems kann auch der Betrieb einer effizienten Heizung dazu führen, dass Energie eingespart und Treibhausgasemissionen reduziert werden. Zudem profitieren Betreiberinnen und Betreiber solcher Systeme von einer niedrigeren Heizkostenrechnung. Wie effizient das Heizsystem bereits arbeitet und ob Handlungsbedarf besteht, kann eine energetische Betriebsoptimierung aufzeigen.

Bereits eine korrekte Einstellung der Heizkurve kann den Energieverbrauch um 4 bis 6 % reduzieren. Umfangreiche energetische Betriebsoptimierungen, die zudem auch die Anlageneinstellung von Lüftung, Kälteanlage und Beleuchtung überprüfen, können zu

jährlich wiederkehrenden Energieeinsparungen von 10 bis 15 % führen.

Fördermassnahme Betriebsoptimierungen von Heizsystemen (A4)

Die Stadt Buchs unterstützt die Betriebsoptimierungen von Heizsystemen in bestehenden Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Büro- und Gewerbegebäuden mit 50 % der Kosten und maximal 500 Franken pro Heizsystem.

Weitere Informationen zu den Förderbedingungen und zum Einreichen des Fördergesuchs finden Interessierte auf der entsprechenden Webseite der



Stadt Buchs (siehe QR-Code). Eine Übersicht aller Fördermassnahmen in den Bereichen Effizienz, Erneuerbare

Energien, Suffizienz und Anpassung an den Klimawandel sind auf der Themenseite «Energieförderung» der Stadt Buchs aufgeführt.

Matthias Kramer, Kommunikationsverantwortlicher, Stadt Buchs

Vereinsporträts in Buchsaktuell

Buchsaktuell gehört zu den am meisten gelesenen Kommunikationsmitteln der Stadt.

Das Magazin mit einer Vielfalt von Themen und interessanten Hintergrundinformationen stellt gerne auch Vereine vor, weist auf bevor-

stehende Veranstaltungen hin und berichtet über Neuigkeiten aus dem gesellschaftlichen Alltag. Die Redaktion nimmt gerne Ihre Vorschläge oder Texte entgegen. Einsendungen an: kommunikation@buchs-sg.ch

(Red)



Stadtpräsident Rolf Pfeiffer präsentierte den Teilnehmenden die Ziele und das Format der neuen Veranstaltungsreihe «äs isch no ötschis».

«äs isch no ötschis»: Neues Dialogformat mit der Bevölkerung lanciert

Am 16. September 2025 fand die erste Ausgabe der neuen Veranstaltungsreihe «äs isch no ötschis» statt. Rund 50 interessierte Buchserinnen und Buchser folgten der Einladung der Stadt, um sich über aktuelle Themen zu informieren, ihre Anliegen und Ideen im Rahmen eines «Offenen Mikrofons» direkt einzubringen und sich persönlich mit den Mitgliedern des Stadtrats auszutauschen.

Die Rahmenbedingungen einer Bürgerversammlung lassen nur begrenzte Möglichkeiten für einen offenen Dialog und Informationsaustausch zwischen der Bevölkerung und der Stadt zu. Es bleibt oft wenig Zeit, um Anliegen und Ideen aus der Bevölkerung aufzunehmen oder um Themen und Projekte der Stadt den Einwohnerinnen und Einwohnern näher vorzustellen. Zudem ist die Bürgerversammlung auf die Teilnahme von Buchser Bürgerinnen und Bürgern beschränkt.

Mit «äs isch no ötschis» lanciert die Stadt Buchs ein neues Format für den

offenen Dialog zwischen Bevölkerung, Stadtrat und Stadtverwaltung. Ziel ist es, Informationen transparent zu vermitteln und den Einwohnerinnen und Einwohnern eine Plattform zu bieten, um ihre Ideen und Anliegen direkt einzubringen. Stadtpräsident Rolf Pfeiffer betonte in seiner Begrüssung, dass sich das Format an alle 14'000 Menschen in Buchs richtet, nicht nur an die rund 6'300 Stimmberechtigten.

Renaturierung Farbbach und «Buchser Ehrenrunde» im Fokus

Im ersten Teil der Veranstaltung prä-

sentierte Stadträtin Alexandra Giobbi und Stadtrat Andreas Schwarz zwei aktuelle Themen.

Andreas Schwarz, zuständig für das Ressort Bau und Infrastruktur, informierte über die geplante Renaturierung des Farbbachs und den damit verbundenen Nachtragskredit, über den am 28. September 2025 abgestimmt wurde. Im Sinne eines ausgewogenen Dialogs wurde auch die Gegnerschaft zur Farbbach-Renaturierung eingeladen, ihre Argumente darzulegen. So erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über unterschiedliche

Perspektiven und konnten sich eine eigene Meinung bilden.

Alexandra Giobbi, ressortverantwortliche Stadträtin für Kultur und Freizeit, stellte die neue Auszeichnung «Bucher Ehrenrunde» vor, welche künftig alle zwei Jahre herausragende Leistungen in und für Buchs würdigen soll. Ausgezeichnet werden Personen und Institutionen aus Buchs, oder solche von ausserhalb, welche einen wichtigen Beitrag in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Sport, Bildung, Soziales und in weiteren Themenfeldern für die Stadt leisten oder zu deren positiver Wahrnehmung beigetragen haben (vergleichen Sie dazu Seite 17).

Offenes Mikrofon und vertiefter Austausch

Nach den beiden Präsentationen wurde das Mikrofon für die Teilnehmenden geöffnet. Jeweils zwei Minuten lang konnten Anliegen oder Fragen direkt an den Stadtrat gerichtet werden. Die Wortmeldungen wurden von Stadtschreiber Thomas Dietrich notiert und werden, sofern sie nicht direkt beantwortet werden konnten, in einer späteren Sitzung behandelt. An-

wesende nutzten die Gelegenheit, um Vorschläge und Ideen einzubringen.

Im Anschluss verteilten sich die Teilnehmenden an die verschiedenen Ressort- und Thementische der Stadtratsmitglieder. Dort konnten Fragen vertieft, Anliegen diskutiert und persönliche Gespräche geführt werden.



Die Veranstaltungsreihe «äs isch no ötschis» ist eine Plattform für den Informationsaustausch und den offenen Dialog zwischen Bevölkerung, Stadtrat und Stadtverwaltung.

Dieses niederschwellige Format wurde von den Teilnehmenden geschätzt und rege genutzt. Die neue Verwaltungsreihe ist eine weitere Möglichkeit zur politischen Teilhabe und leistet einen wichtigen Beitrag zum besseren gegenseitigen Verständnis.

Ausblick: Fortsetzung am 12. März 2026

Mit «äs isch no ötschis» hat die Stadt Buchs einen neuen Weg eingeschlagen, um den Dialog mit der Bevölkerung zu stärken. Die erste Durchführung zeigte, dass das Bedürfnis nach Informationsaustausch und Dialog vorhanden ist. Nun gilt es für die kommenden Veranstaltungen weitere interessierte Einwohnerinnen und Einwohner von Buchs zu mobilisieren. Die Veranstaltung wird künftig zweimal jährlich durchgeführt und findet das nächste Mal am Donnerstag, 12. März 2026, um 19.30 Uhr erneut in der Aula des Oberstufenzentrums (OZ) Flös statt. Die Stadt Buchs freut sich auf engagierte Teilnehmende und einen offenen, konstruktiven Dialog.

Matthias Kramer, Kommunikationsverantwortlicher, Stadt Buchs



An den Ressort- und Thementischen hatten die Teilnehmenden und die Mitglieder des Stadtrats Gelegenheit, sich direkt miteinander auszutauschen und Themen vertieft zu besprechen.



Aufnahme vom Mai 2020: Hans Rohrer während eines Interviews mit dem «Werdenberger & Obertoggenburger»

Altgemeindeammann Hans Rohrer ist am 16. August 2025 verstorben

Eine grosse Trauergemeinde nahm am 26. August 2025 in Buchs Abschied von Hans Rohrer (1. November 1936 bis 16. August 2025). Hans Rohrer war eine grosse Persönlichkeit. Von 1973 bis 1986 war er Buchser Gemeindeammann, er politisierte zudem im Kantonsrat und für kurze Zeit auch im Nationalrat. 1986 wurde der Buchser in den St. Galler Regierungsrat gewählt, im Jahr 2000 trat er zurück.

In der Todesanzeige der Familie stand geschrieben: «Er war ein Mann, der mit voller Kraft lebte. Ein Mensch, der das leidenschaftliche Debattieren liebte.» So wird Hans Rohrer wohl allen Menschen, die ihn gekannt und erlebt haben, in Erinnerung bleiben. Hans Rohrers Hingabe für die Menschen um ihn herum war aufrichtig, was auch zwei ehemalige Weggefährten bestätigen, die *Buchsaktuell* befragt hat. Doch der Reihe nach: Hans Rohrer wuchs in kleinbäuerlichen Verhältnissen

in der Gemeinde Buchs auf und liess sich als Jugendlicher zum Lehrer ausbilden. Nach Stationen in Grabs und Buchs als Primarlehrer wurde er 1972 Gewerbelehrer in Buchs. 1973 wurde der volksnahe und seiner Heimat stets eng verbundene Hans Rohrer zum Gemeindeammann von Buchs gewählt.

Dass er als Sozialdemokrat die Kampfwahl gegen einen Freisinnigen gewann, kam nicht von ungefähr. Hans Rohrer war ein Realpolitiker. Leiden-

schaftlich debattierte er die anstehenden Themen. Als starke Persönlichkeit, die er war, versuchte er, mit seinen Argumenten zu überzeugen, um letztlich doch mit Kompromissbereitschaft einer sachbezogenen Lösung den Weg zu ebnen. Allseits wurde Hans Rohrer Offenheit, Teamfähigkeit und ein unkomplizierter Umgang attestiert. Rückgrat war ein weiteres Wesensmerkmal des Buchsers, der als gemässigter, liberaler Sozialdemokrat politisierte.

So war es denn wenig überraschend, dass er 1976 in den Kantonsrat gewählt wurde. 1985 stieg er eine Stufe höher auf der politischen Karriereleiter: Hans Rohrer wurde in den Nationalrat gewählt. Diese Episode war jedoch nur von kurzer Dauer, denn bald folgte die Wahl in die St. Galler Regierung. Von 1986 bis zu seinem Rücktritt im Jahr 2000 war das SP-Mitglied traditionsgemäss Vorsteher des damaligen Justiz- und Polizeidepartements.

«Realpolitiker, kein Selbstdarsteller»

«Hans Rohrer war ein Realpolitiker, kein Selbstdarsteller», war im Nachruf der Staatskanzlei zu lesen. Dies hat zu seiner Popularität beigetragen. Hans Rohrer war im Volk und auch im Politbetrieb – weit über die Parteigrenzen hinweg – beliebt. Das zeigten jeweils die guten Resultate Rohrers bei den Wahlen für eine weitere Amtsdauer. Im bürgerlich dominierten Kanton St. Gallen wurde der SP-Politiker 1988 und 1992 mit dem besten Resultat aller Kandidierenden wiedergewählt. In den Jahren 1989/1990 und 1996/1997 war der Buchser Landammann. Hans Rohrer war ein Vollblutpolitiker, der immer geerdet blieb. Seine Familie mit sechs Kindern gab ihm Rückhalt. Stets nahm er aktiv am kulturellen und sozialen Leben seiner Heimat teil. Er leitete Chöre und Musikvereine, dirigierte die Blechharmonie Räfis-Burgerrau und setzte sich in verschiedenen Funktionen für ökologische Anliegen ein. Hans Rohrer war nach seinem Rücktritt aus dem Regierungsrat unter anderem Präsident der Genossenschaft Werdenberger Schloss-Festspiele.

Bruno Etter: «Hans Rohrer war immer sehr loyal.»

Im Jahr 1983 wurde Bruno Etter zum Schulratspräsidenten von Buchs ge-



Aufnahme vom April 1986: Gemeindeammann Hans Rohrer in seinem Büro im Rathaus Buchs

wählt. Drei Jahre hat er mit Gemeindeammann Hans Rohrer zusammengearbeitet, bevor dieser zum Regierungsrat gewählt wurde. «Hans Rohrer war sehr loyal», erinnert sich Bruno Etter. Der freisinnige Schulratspräsident und der SP-Mann als Gemeindeammann – ging das gut? «Natürlich», sagt Bruno Etter, «Hans Rohrer war ein liberaler Sozi, mit ihm konnte man gut und über alles diskutieren.» Als Hans Rohrer Regierungsrat war, wurde Bruno Etter in den Kantonsrat gewählt. Während seiner acht Jahre als Kantonsrat hat er Hans Rohrer als souveränen und sehr volksnahen Regierungsrat hautnah erleben dürfen.

Otto Weidmann: «Hans Rohrer war eine starke Persönlichkeit.»

Als Hans Rohrer 1973 neuer Gemeindeammann von Buchs wurde, war Otto Weidmann bereits seit vier Jahren Gemeindekassier. Er erinnert sich: «Hans Rohrer war eine starke Persönlichkeit. Er war sofort akzeptiert, obwohl er ein

Sozialdemokrat war, denn die anderen starken Persönlichkeiten im Gemeinderat waren Freisinnige.» Rohrer habe sich kaum in die Belange der Verwaltung eingemischt, «er war mit unserer Arbeit offenbar zufrieden und sah keinen Grund, uns reinzureden oder etwas zu ändern», erzählt Otto Weidmann. Seine Rolle als ehemaliger Lehrer habe Hans Rohrer auch als Gemeindeammann nie ganz ablegen können, so der Gemeindekassier: «Hans Rohrer hatte den Rotstift stets zur Hand und hat jeden Fehler angestrichen.» Besonders in Erinnerung geblieben ist Otto Weidmann, wie sehr Hans Rohrer das Wohl der Gemeindeangestellten am Herzen lag: «Er war sehr nahbar, und er hat immer darauf geachtet, dass unser Arbeitsumfeld gut war.» Gerne erinnert sich der ehemalige Gemeindekassier an die vielen geselligen Personalanlässe während Hans Rohrers Zeit als Gemeindeammann von Buchs.

Heini Schwendener, Redaktion

Leben mit Demenz – Die VitaBuchs ist für Sie da

Demenz betrifft die ganze Familie und verändert das Leben – für die Betroffenen selbst und für ihre Angehörigen. Erinnerungen verblassen, der Alltag wird schwieriger, vertraute Abläufe gehen verloren. Angehörige übernehmen immer mehr Verantwortung, oft bis an ihre eigenen Grenzen. Die VitaBuchs hat spezifische Angebote, die Menschen mit Demenz und ihre Familien entlasten und unterstützen.

Die spezifischen Angebote der VitaBuchs sind:

- Stationäre Pflege – ein sicheres und wohnliches Zuhause
- Tages- und Nachtstruktur – Entlastung für pflegende Angehörige
- Ferienaufenthalte – Zeit zum Durchatmen und Kennenlernen unseres Hauses
- Spitex – individuelle Pflege und Begleitung zu Hause

Stationäre Pflege – ein sicheres und wohnliches Zuhause

In unserer geschützten Wohngruppe Wiedenpark bieten wir ein warmes, helles und sicheres Daheim.

Luana Müller, die Leiterin des Wiedenparks, berichtet: «Wir pflegen und betreuen rund um die Uhr individuell und fachkompetent, schaffen eine klare Tagesstruktur mit genügend Raum für Rückzug, wir kochen, essen, singen und spazieren gemeinsam. Besonders beliebt sind die wöchentlichen Kochgruppen, bei denen zusammen ein feines Mittagessen zubereitet wird. Wir achten besonders auf die Wünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Jeder Mensch ist einzigartig – deshalb passen wir den Tagesablauf individuell an.»

Weiter erzählt Luana Müller: «Wir fördern geistige und körperliche Fähigkeiten mit Gedächtnistraining, kreati-



Eine herzliche Beziehung steht immer im Zentrum.

ven Angeboten und Bewegung. Unser grosser Garten mit Hochbeeten lädt zum Mithelfen und Verweilen ein. Themenräume erinnern an frühere Lebenswelten – ob Werkbank, Büro oder gemütliche Stube. Bei uns bleibt das Leben bunt, vielseitig und lebenswert.»

Für Luana Müller und ihr Team steht die menschliche Beziehung an oberster Stelle. Angehörige sind für uns wichtige Partner – wir beraten, beglei-

ten und informieren regelmässig. Besuche, Gespräche und die aktive Mitgestaltung des Lebens im Wiedenpark sind ausdrücklich willkommen.

Tages- und Nachtstruktur – Entlastung für Angehörige

Pflegende Angehörige leisten Enormes – wir helfen, neue Kraft zu schöpfen.

Unsere Tagesbetreuung (9 bis 17 Uhr) bietet Teilnahme am Leben in der

Wohngruppe, gemeinsames Kochen, Singen, Turnen, Ausflüge sowie Ruhemöglichkeiten und individuelle Begleitung. Die Nachtbetreuung (17.30 bis 8.30 Uhr) schenkt Angehörigen erholsamen Schlaf. Wir übernehmen die Betreuung, sorgen für Sicherheit und Geborgenheit. Dieses Angebot verlängert das Leben zu Hause und erleichtert einen späteren Heimeintritt, falls nötig.

Ferienaufenthalte – Auszeit für Angehörige

Manchmal braucht es eine Pause. Ein Ferienaufenthalt in der VitaBuchs gibt Angehörigen Zeit für Erholung, während ihre Liebsten gut betreut sind. So können Betroffene und Angehörige unser Haus in Ruhe kennenlernen, ohne sich gleich für einen dauerhaften Eintritt entscheiden zu müssen.

Spitex – individuelle Pflege und Begleitung zu Hause

Auch in der eigenen Wohnung sind wir



Clown Gega besucht uns regelmässig und sorgt für Unterhaltung.

für Menschen mit Demenz da. Wir achten darauf, die gewohnte Umgebung möglichst wenig zu verändern und trotzdem mehr Sicherheit zu schaffen. Wir kontrollieren regelmässig, unterstützen bei der Anpassung der Wohnung (zum Beispiel Herdabsicherung) und setzen Orientierungshilfen sowie Gedächtnisübungen gezielt ein.

Unser Ziel ist es, Menschen mit De-

menz so lange wie möglich in ihrem vertrauten Zuhause zu begleiten.

Oft sind Kombinationen aus Spitex, Tages- oder Nachtbetreuung und zeitweisen Ferienaufenthalten eine ideale Lösung – sie entlasten die Angehörigen und sichern die Lebensqualität der Betroffenen.

*Domenika Schnider und
Mirela Mujadzic,
Co-Geschäftsführerinnen*



Eine wohnliche Einrichtung im Wiedenpark schafft Geborgenheit.

Die Stadt ehrt Katharina Schertler-Secli mit der «Buchser Ehrenrunde 2025»

«Buchser Ehrenrunde» heisst das neue Auszeichnungsformat der Stadt Buchs, das herausragende Leistungen in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Sport, Bildung, Soziales und in weiteren Themenfeldern würdigt. Erste «Ehrenrunde»-Preisträgerin ist Katharina Schertler-Secli. Die stimmungsvolle Preisübergabe ging am Donnerstag, 6. November 2025, im Kulturlokal Krempel über die Bühne.

Gross war die Spannung unter den vielen Gästen bei der Preisvergabe der «Buchser Ehrenrunde 2025». Wer würde gewinnen: Michael Eberli, Silvia Montonato oder Katharina Schertler-Secli? Das Warten auf die Antwort war ein Genuss: Michael Rupp führte als Moderator durch den Abend, der mit tollen Einlagen des Improvisationstheaters «tiltanic» gespickt war. Stadträtin Alexandra Giobbi erläuterte als Präsidentin der Kulturkommission das neue Auszeichnungsformat der «Buchser Ehrenrunde». Vorgestellt wurden auch die übrigen Mitglieder der Kulturkommission.

«Danke, dass du dein Glück mit uns teilst.»

Alle Nominierten haben herausragende und selbstlose Leistungen zum Wohle der Stadt Buchs erbracht. Zur Gewinnerin der «Buchser Ehrenrunde 2025» hat die Kulturkommission der Stadt Buchs Katharina Schertler-Secli ernannt. Sie erhielt einen Stuhl – zur Eröffnung der «Ehrenrunde» – und eine Urkunde. Die Laudatio hielt Annamarie Engler, Präsidentin des fabriggli-Vereins. Sie sagte, Katharina Schertler-Secli habe in einzigartiger Weise dazu beigetragen, Orte der Begegnung zu schaffen und zu ermöglichen, etwa im fabriggli, wo sie mit ihrer «Lebensfreude, Kreativität und Leidenschaft»

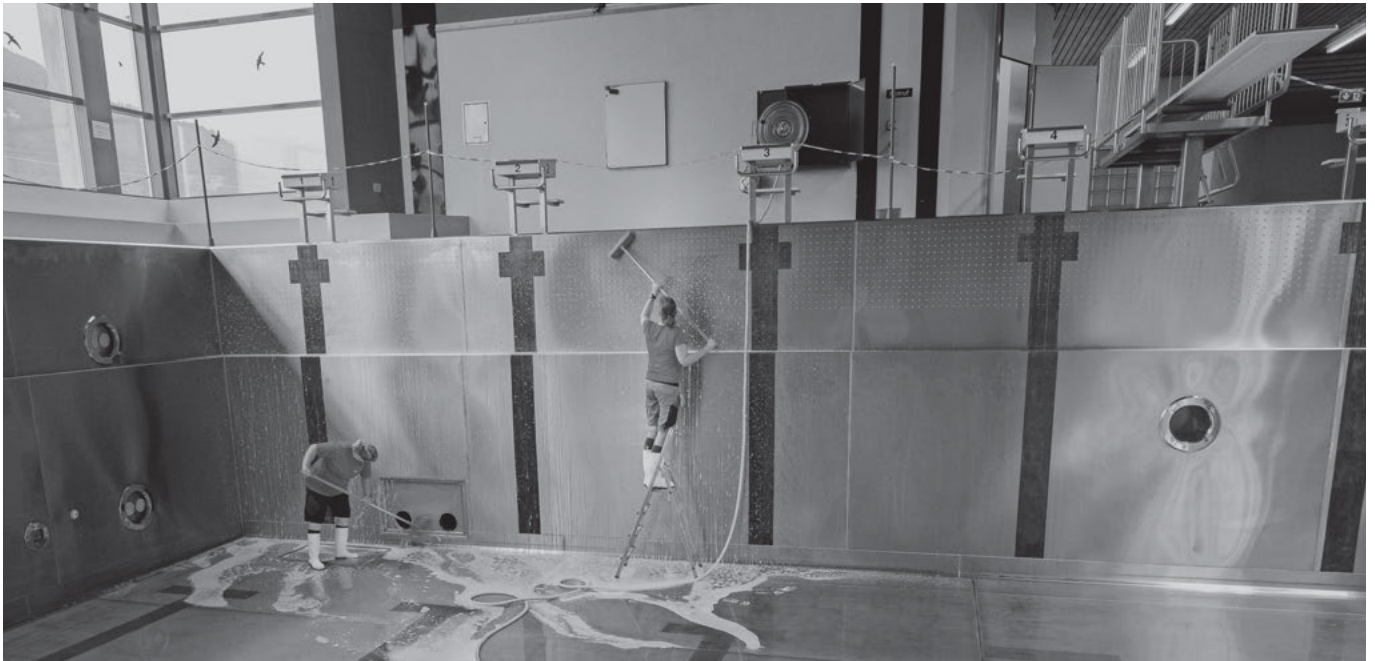


«Ehrenrunde»-Preisträgerin Katharina Schertler-Secli (vorne Mitte) mit den ebenfalls Nominierten Michael Eberli (vorne links) und Silvia Montonato (vorne rechts) sowie Stadträtin Alexandra Giobbi (hinten links) und Stadtpräsident Rolf Pfeiffer (hinten rechts)

viele Kinder ans Theaterspielen herangeführt habe. Mit der umfassend sanierten «Traube» habe die Preisträgerin «eine Oase mitten in Buchs» geschaffen. Andere Bauprojekte wie etwa die Schule La



Nave wurden von der Laudatorin als architektonische Meisterwerke bezeichnet. Annamarie Engler schloss mit folgenden Worten an die Preisträgerin der «Buchser Ehrenrunde 2025»: «Danke, dass du dein Glück mit uns teilst.» Katharina Schertler-Secli bedankte sich für die Auszeichnung und widmete sie den Frauen. (she)



In den Sommerferien werden die beiden Becken des Hallenbads Flös entleert. Danach kann die Reinigungsequipe mit ihrer grossen Arbeit beginnen.

Hallenbad: 771'500 Liter Wasser raus und Reinigungsequipe rein

Insbesondere Stammgäste des Hallenbads Flös freuen sich jedes Jahr auf das Ende der Sommerferien. Denn dann können sie, nach fünf Wochen Pause, ihrem Hobby endlich wieder frönen – notabene in frischem Wasser und einem blitzblank sauberen Bad. *Buchsaktuell* zeigt auf, welch grossen Einsatz das Team Bäder der Stadt Buchs während der Sommerferien im Hallenbad Flös leistet.

Freitag, 4. Juli 2025, letzter Schultag vor den langen Sommerferien. Es kommt keine Schulklasse mehr zum Schwimmunterricht ins Buchser Hallenbad Flös. Somit kann das Team Bäder unter der Leitung von Nicole Saxer die Schieber des Schwimmbeckens und des Nichtschwimmerbeckens öffnen. Es dauert eineinhalb Tage, bis allein die 663'000 Liter Wasser aus dem grossen Becken abgelassen sind.

In der Folge ruht zwar der Badebetrieb für vier Wochen, trotzdem herrscht

reger Betrieb im Hallenbad. Betrieb einer ganz anderen Art. Anstehend sind die Grundreinigung der Anlage sowie diverse Reparatur-, Renovations- und Servicearbeiten. Am ersten Tag der Schulsommerferien treffen sich die Mitarbeitenden des Teams Bäder im Hallenbad für einen grossen Einsatz. Alle Kästen in den Garderoben werden von Hand geputzt, alle Haarföhne revidiert und alle Armaturen abmontiert und entkalkt. Zum Tagesprogramm gehören auch eine

Teamsitzung und ein gemeinsames Mittagessen, das mit dem Trinkgeldkasseli finanziert wird. Der Nachmittag dient der Weiterbildung. Es gibt z. B. einen Vortrag oder das Team geht zum gemeinsamen Schwimmen ins Freibad, um die Brevets der Badmeisterinnen und Badmeister aufzufrischen.

Zwei Wochen Ferienstopp

Die Grundreinigung des Hallenbads ist so personalaufwändig, dass für das Bäderteam in den ersten beiden Wo-

chen ein Ferienstopp gilt. Neben den Aufgaben im Hallenbad ist das Team Bäder schliesslich auch für den reibungslosen Betrieb des Freibads Rheinau zuständig. Dort herrscht während der Sommerferien meist Hochbetrieb. Die Einhaltung der Hygienevorschriften und der Vorgaben bezüglich der Wasserqualität führen dazu, dass im Hallenbad permanent geputzt werden muss. Bei laufendem Betrieb ist das zuweilen sehr umständlich. Während der Sommerferien hingegen hat das Bäder-Team freie Hand. Die Reinigungsmittel können in höheren Konzentrationen eingesetzt und deren Einwirkzeiten auch besser eingehalten werden. Die Reinigungsequipe hat mehr Platz, wird nicht gestört und kann somit effizienter arbeiten.

Schaumkanone und Stielbürste

Eine grosse Arbeit ist die Reinigung der beiden Becken. Jetzt, da sie entleert sind, werden die Fettablagerungen an den Chromstahlwannen ebenso sichtbar wie kleine Rostflecken, die durch im Wasser verlorene Metallgegenstände (Ringe, Schlüssel etc.) entstanden sind. Die Wände des Beckens werden mit einer Schaumkanone eingeschäumt, danach muss mit einer Stielbürste von Hand geschrubbt werden – im tiefen Bereich des Schwimmbeckens sogar auf einer Leiter stehend. Einfacher, weniger anstrengend und schneller ist die Reinigung des Beckenbodens. Dabei kommen ein Scheuersaugautomat und eine Tellermaschine zum Einsatz. Wegen der vielen Fugen ist der Einsatz von Hochdruckgeräten tabu.

Die Hauptreinigung des Hallenbads dauert jeweils zwischen zwei und drei Wochen. Zum Aufgabenbereich des Teams Bäder gehören nicht nur die Reinigung, sondern auch diverse Wartungs- und Reparaturarbeiten. «Wir



Nicole Saxer, Leiterin Bäder der Stadt Buchs

machen so viel wie möglich selbst», erklärt Nicole Saxer, «so etwa die Revision der Säurepumpen und der Chloranlagen sowie das Befüllen der Filter.» Arbeiten an den elektrischen und sanitären Anlagen hingegen werden an externe Fachunternehmen vergeben. Davon sind in den Sommerferien je-

weils etliche im Einsatz.

Nicole Saxer genießt die Arbeit

Der Plattenleger beispielsweise hat jeden Sommer im Hallenbad zu tun. Es gibt immer irgendwo etwas auszubessern, und die Silikonfugen müssen sowieso alle zwei Jahre ersetzt werden. In diesem Jahr müssen erstmals die schwarzen Linien, die auf dem Boden und an den Stirnseiten des grossen Beckens die Schwimmbahnen markieren, erneuert werden. Zwei Mann sind damit beschäftigt, sie auf die Chromstahlwanne zu eloxieren. 2024 wurden neue Schaltschränke für die Steuerung, das Herzstück des Hallenbads, installiert. Vor drei Jahren waren die Duschen an der Reihe. Damals wurden neue Plättli verlegt. Auch den externen Fachunternehmen geht die Arbeit im gut frequentierten städtischen Hallenbad Flös also nie aus.

Nicole Saxer sieht am Anfang der Sommerferien nicht primär die riesige Arbeitslast vor sich, die auf ihr Team zukommt. Vielmehr freut sie sich darauf: «Ich geniesse diese Arbeit. Ich finde es schön, man hat dabei Zeit, miteinander



Sarah Gysler reinigt mit der Maschine den Boden des Schwimmbeckens.



Die Wände der Chromstahlwannen müssen von Hand gereinigt werden (Bild links). Ein Mitarbeiter eines beauftragten Fachunternehmens eloxiert die Linien, welche die Schwimmbahnen markieren (Bild rechts).

der zu plaudern, man isst zusammen Znüni und manchmal auch Zmittag. Dafür hat man sonst ja nie Zeit. Für die Teambildung sind diese drei Wochen wichtig.» Nicole Saxer ist seit fünf Jahren Leiterin Bäder der Stadt Buchs und seit neun Jahren Badmeisterin. Sie sagt: «Ich habe einfach jedes Mal wieder Freude, wenn ich am Ende der Sommerferien das Resultat unserer grossen Arbeit sehe.»

Ab etwa Mitte der dritten Woche der Sommerferien ist es dann vorbei mit dem ungewohnten wie faszinierenden Anblick der leeren, riesigen und inzwischen blitzblank geputzten und polierten Chromstahlwanne des Schwimmbeckens. Beide Becken werden – wie jedes Jahr einmal – wieder mit frischem Wasser gefüllt, das direkt aus dem Grundwasser gepumpt wird. Über Feuerwehrschräuche fliessen

insgesamt 771,5 Kubikmeter Wasser (das entspricht 3'858 Badewannenfüllungen à 180 Liter) in die beiden Becken. Zwei Tage dauert es, bis das grosse Schwimmbecken wieder gefüllt ist. In der vierten Woche der Schulferien werden die Grundeinstellungen der Wasseraufbereitungsanlage wieder einreguliert, damit eine einwandfreie Wasserqualität in den beiden Becken garantiert ist.

Teilnehmende der Sportwoche dürfen als erste ins frische Wasser

In der fünften Woche der Sommerferien wird im Hallenbad Flös bereits wieder geschwommen und geplanschelt, obwohl es erst eine Woche später offiziell wieder eröffnet wird. Traditionell findet nämlich in der letzten Woche der Sommerferien die Sportwoche statt. Die Kinder und Ju-

gendlichen, die daran teilnehmen, sind also jeweils die ersten, die sich im frischen Wasser des Hallenbads vergnügen dürfen. Während der letzten Ferienwoche stehen für das Bäderteam schliesslich die Abschlussarbeiten in der Cafeteria an.

Ab dem 11. August 2025 ist das Hallenbad Flös wieder öffentlich zugänglich. Bis zum Start der Sommerferien 2026 wird es nur an einigen wenigen Feiertagen geschlossen sein. Nicole Saxer ist stolz darauf, dass es in den neun Jahren, die sie nun schon hier arbeitet, nie einen grösseren Betriebsunterbruch gegeben hat. Ein einziges Mal kam es wegen unaufschiebbarer Arbeiten zu einer Teilsperre. Betroffen war damals glücklicherweise «nur» das Nichtschwimmerbecken.

Heini Schwendener, Redaktion

Informationen aus der Schule Buchs

1'650 Schülerinnen und Schüler sind am 11. August 2025 ins neue Schuljahr gestartet. Diese hohe Zahl ist eine Folge des Bevölkerungswachstums, das jede Wachstumsprognose übertrifft. Die Schule Buchs hat darum die grösste Schulraumplanung der vergangenen Jahrzehnte angestossen. Ausserdem wurde in Kooperation mit der Schule eine Elternorganisation gegründet, um den Dialog weiter zu stärken.

Das Schuljahr 2025/26 hat am 11. August 2025 begonnen.

Im August 2025 sind 1'650 Schülerinnen und Schüler ins neue Schuljahr gestartet. Verteilt auf 87,5 Klassen werden die Schülerinnen und Schüler von Buchs durch rund 200 Lehrpersonen und Therapeutinnen sowie Therapeuten unterrichtet, gefördert und betreut.

Neu eingeschult wurden 162 Kinder, die das erste Kindergartenjahr besuchen. Zusammen mit den 172 Kindern des zweiten Kindergartenjahres bilden sie die 16 Kindergartengruppen.

In den Primarschulhäusern Buchserbach und Grof werden je eine erste Klasse, in Räfis, Kappeli und im Hanfland zwei erste Klassen geführt. In den Schulhäusern Grof, Kappeli und Hanfland befinden sich total 4,5 Einführungsklassen.

Bei 124 Jugendlichen stand der Wechsel in die Oberstufe an. Im Oberstufenzentrum Grof besuchen 76 Schülerinnen und Schüler die 1. Sekundarklasse, 45 Schülerinnen und Schüler die 1. Realklasse und 3 Schülerinnen und Schüler die Oberstufen-Kleinklasse im OZ Flös.

Personelle Veränderungen

Zum Schuljahreswechsel haben sich an der Schule Buchs folgende personelle Veränderungen ergeben:



An der Schule Buchs werden viele kreative Projekte umgesetzt.

Eintritte von Lehrpersonen zu Beginn des Schuljahres 2025/26

- Altenhölcher, Gesa, Praktikantin Kindergarten
- Beer, Kevin, Oberstufenlehrperson
- Burri, Verena, Begabtenförderung
- Demirtas, Yasemin, Lehrerin Textiles Gestalten
- Engler, Olivia, Schulische Heilpädagogin
- Freund, Susan, Praktikantin Kindergarten
- Foreman, Katinka, DaZ-Lehrperson

- Gafafer, Simone, Oberstufenlehrperson
- Glauser, Rahel, Schulische Heilpädagogin
- Goldener, Christina (ab 20.10.25), Oberstufenlehrperson
- Gstöhl, Jessica, Schulische Heilpädagogin
- Hersche, Sina, Kindergartenlehrperson
- Hess, Erika, Kindergartenlehrperson
- Hug, Claudia, Primarlehrperson
- Kaufmann, Luana, Kindergartenlehrperson

person

- Keilbar, Bettina, Schwimmlehrerin
- Kendlbacher, Elena, Kindergartenlehrperson
- Knöpfel, Melanie, Kindergartenlehrperson
- Kopp, Nadine, Primarlehrperson
- Lippuner, Kathrin, Praktikantin Kindergarten
- Matt, Franziska, Lehrperson Einführungsklasse
- Meier, Karin, Primarlehrperson
- Pauli-Kobald, Alice, Kindergartenlehrperson
- Peter-Vogt, Jeannette, Primarlehrperson
- Pfeifer, Tamina, Primarlehrperson/Schulische Heilpädagogin
- Preisig, Alea, Primarlehrperson
- Vils, Seraina, Primarlehrperson
- Nigsch, Sarah, Primarlehrperson

Eintritte während des Schuljahres 2024/25

- Gallimore, Céline, DaZ-Lehrperson
- Good, Sereina, Praktikantin Kindergarten
- Niedermann, Sara, Primarlehrperson
- Sidler, Melanie, Primarlehrperson

Wir wünschen den neuen Lehrpersonen viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Austritte von Lehrpersonen zum Ende des Schuljahres 2024/25

- Betschart, Sarina, Oberstufenlehrperson
- Cudazzo, Gaby, Kindergartenlehrperson
- Gantenbein, Birgit, Kindergartenlehrperson
- Graf, Francine, Oberstufenlehrperson
- Graf, Rebecca, Primarlehrperson
- Kocher, Loredana, Primarlehrperson
- Köppel, Sandra, Primarlehrperson
- Mettler, Susanna, DaZ-Lehrperson

- Mettler, Tanja, DaZ-Lehrperson
- Nägele, Denise, Lehrperson Textiles Gestalten
- Niedermann, Sara, Primarlehrperson
- Schlegel, Andrea, Einführungsklassenlehrperson
- Schönenberger, Andrea, Schulische Heilpädagogin
- Sidler, Melanie, Primarlehrperson

Austritte während des Schuljahres 2024/25

- Bucher, Melinda, Primarlehrperson
- Knecht, Gaby, Primarlehrperson

Pensionierungen zum Ende des Schuljahres 2024/25

- Bislin, Simone, Kindergartenlehrperson
- Buchs, Beatrix, Schwimmlehrerin
- Manser, Brigitte, Schulleiterin
- Oehri, Gaby, Begabtenförderung
- Tescari, Irene, Oberstufenlehrperson

Wechsel Schulpräsidium

Die bisherige Schulpräsidentin Katrin Frick ist zum Ende des Kalenderjahres 2024 in Pension gegangen. Die Schule Buchs dankt Katrin Frick bestens für ihre engagierte und kompetente Arbeit. Als Nachfolge für Katrin Frick hat Gaby Knecht ihre Tätigkeit als Schulpräsidentin per 1. Januar 2025 angetreten. Die Schule Buchs wünscht Gaby Knecht alles Gute und Befriedigung bei ihrer Tätigkeit.

Wechsel in der Schulleitung

Buchserbach

Im Juli 2025 ist die Schulleiterin der Primarschule Buchserbach Brigitte Manser in die verdiente Pension übergetreten.

Die Schule Buchs dankt Brigitte Manser für ihr langjähriges Engagement und wünscht ihrer Nachfolgerin Fabienne Lareida, welche die neue Funk-

tion ab August 2025 übernahm, alles Gute.

Dienstjubiläum in der Schule

Im vergangenen Schuljahr konnten verschiedene Lehrpersonen ein Dienstjubiläum feiern.

40 Jahre

- Aerne, Verena, Schulische Heilpädagogin

30 Jahre

- Ashley, Andrea, Primarlehrperson
- Koller, Werner, Schulleiter
- Sinnesberger, Madeleine, Primarlehrperson

20 Jahre

- Kambakhsh, Sonja, Lehrperson Textiles Gestalten
- Nicola, Michael, Oberstufenlehrperson

10 Jahre

- Kocher, Loredana, Primarlehrperson
- Luz, Gabriele, Lehrperson Kleinklasse
- Nägele, Denise, Lehrperson Textiles Gestalten
- Schlegel, Corina, Oberstufenlehrperson
- Cotardo, Sarah, Oberstufenlehrperson
- Eggenberger, Nikolai, Oberstufenlehrperson
- Rotach, Pascal, Oberstufenlehrperson

Die Schule bedankt sich bei den Jubilarinnen und Jubilaren für ihren grossen Einsatz und wünscht ihnen weiterhin Zufriedenheit und viel Freude an ihrer Tätigkeit.

Schulraumplanung

Weiterhin wachsen die Bevölkerung und die Zahl der Schülerinnen und



Impressionen aus dem Schulalltag an der Schule Buchs: 1'650 Schülerinnen und Schüler sind am 11. August 2025 ins Schuljahr 2025/26 gestartet.

Schüler in Buchs und übertreffen dabei jede Wachstumsprognose. Dies stellt die Schule Buchs vor grosse Herausforderungen, welchen unter anderem mit einem fundierten Bericht zur «strategischen Schulraumplanung» begegnet wird. Am 19. Mai 2025 fand die Schlusslesung des Berichts der Arbeitsgruppe «Schulraumplanung» statt. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden der Schulkommission vorgestellt. Es handelt sich voraussichtlich um die grösste Schulraumplanung und Investition der letzten Jahrzehnte – ein Generationenprojekt. Umso wichtiger ist es, dass alle relevanten Aspekte berücksichtigt werden.

Die Schulkommissionsmitglieder erhielten den Bericht Anfang Juli 2025 und prüften diesen sorgfältig. Deren Inputs und Empfehlungen wurden daraufhin an den Stadtrat weitergeleitet. Der Stadtrat beriet im August in einer ersten und im Oktober 2025 in einer zweiten Lesung den Bericht und tauschte sich über die bevorzugte Va-

riante sowie über die Finanzierung des Projekts aus. Informationen konnten im letzten Jahr auch durch die Bevölkerung online abgerufen und an zwei Stadtgesprächen (November 2023 und 2024) mit verschiedenen Beteiligten diskutiert werden. Inputs aus diesen Gesprächen und Rückmeldungen flossen in den Bericht ein.

Die Bevölkerung wird auch weiterhin frühzeitig und umfassend informiert werden und in einem zweiten Schritt im Jahr 2026 an der Urne über anstehende Projekte abstimmen dürfen.

Elternforum – Konzepterarbeitung

Der Schule Buchs ist es wichtig, im Bereich der Elternarbeit und der Elternkommunikation weitere Schritte zu gehen. Im Rahmen dieser Bemühungen wurde der Schulkompass eingeführt, es wurden Broschüren bezüglich der Zusammenarbeit an allen Nahtstellen (Kindergarten-, Schul- und Oberstufeneintritt) geschaffen, welche auch online abgerufen werden

können und es wurde die Kommunikationsplattform Pupil Connect eingeführt.

Bereits im Sommer 2025 hat die Schule Buchs im «W&O» angekündigt, ein Elternforum oder eine Elternorganisation zu schaffen, um den Dialog mit den Eltern weiter zu stärken. Die Schulleiterkonferenz hat damals ein Grundlagenkonzept erarbeitet. Engagierte Eltern aus Buchs haben zudem selbständig in den letzten zwei Jahren an einem sehr ähnlichen Konzept gearbeitet.

Deshalb fanden mit diesen Eltern bereits erste spannende und zielführende Gespräche statt. Diese gipfelten im gemeinsamen Kick-off am 23. Oktober 2025. Es wurde ein eigenständiger Verein «Elternorganisation Buchs» gegründet.

Die neu geschaffene Elternorganisation Buchs versteht sich als aktives Bindeglied zwischen Eltern, Erziehungsberechtigten und der Schule Buchs. In enger Kooperation mit der Schule bie-

tet der eigenständige Verein ein vielfältiges Angebot für Eltern, das den Dialog fördert, die Zusammenarbeit stärkt und das gegenseitige Verständnis vertieft. Ein zentrales Ziel der Organisation ist es, die Gemeinschaft zu stärken und die Akzeptanz für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zu erhöhen. Dabei sollen die Interessen der Eltern gebündelt und gezielt in schulische Prozesse eingebracht werden. Die Elternorganisation übernimmt in Absprache punktuell die Rolle einer Feedbackpartnerin, engagiert sich in der Organisation und Unterstützung schulischer Projekte, fördert die El-

ternbildung und unterstützt präventive Angebote. Im Fokus steht stets die gemeinsame Verantwortung von Elternhaus und Schule in der Erziehung und Entwicklung der Kinder.

Klare Zuständigkeiten sind in der Zusammenarbeit wichtig. Die Elternorganisation ist dabei nicht verantwortlich für die Bewältigung individueller Schulprobleme oder die Lösung von Einzelfällen. Auch Fragen zu Methodik, Didaktik, Unterrichtsgestaltung, Beurteilungen, der strategischen Schulentwicklung, zu Klasseneinteilungen, Stundenplänen sowie Personalentscheiden und Qualifikationen liegen ausserhalb ihres Aufgabenbe-

reichs. Natürlich hat die Elternorganisation aber ein offenes Ohr, für Anliegen, die von der Elternschaft an den Vorstand herangetragen werden. Die Schule Buchs und die Elternorganisation haben eine Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen, welche die Kooperation genauer regelt.

Im Zentrum steht die Überzeugung, dass Erziehung eine gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus ist – im Dialog, auf Augenhöhe und mit dem Ziel, das schulische Umfeld für alle Kinder positiv mitzugestalten. Die Schule Buchs freut sich auf diese konstruktive Zusammenarbeit.

Schule Buchs

Informationen aus der Schulkommission

Aus den Sitzungen vom 01.04.2025, 27.05.2025 und 09.09.2025:

Schulleitungsververtretung im

1. Semester, Schuljahr 2025/26

Werner Koller, Schulleiter OZ Grof, wird die Schulleitungen im ersten Semester des Schuljahres 2025/26 in der Schulkommission vertreten. Als seine Stellvertretung wurde Fabienne Lareida, Schulleiterin PS Buchserbach, bestimmt.

Delegierte der Musikschule

Werdenberg

Gemäss den Statuten des Zweckverbandes der Musikschule Werdenberg (Art. 4) setzt sich die Delegiertenversammlung aus Vertretern der Schulbehörden der Vertragsgemeinden (Buchs, Gams, Grabs, Sennwald und Sevelen) zusammen. Diese werden für

eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Wie bisher werden Anke Neubert, Barbara Vincenz und Raphael Frei die Funktion als Delegierte übernehmen. Neu ist Schulpräsidentin Gaby Knecht im Verwaltungsrat der Musikschule und gleichzeitig Delegierte.

Informationen Nicolas Wenger

Der Stadtrat möchte eine beratende Vertretung in der Schulkommission, um schulbezogene Themen im Stadtrat besser vertreten zu können. Da die Schule den grössten Anteil am Budget hat, erscheint es sinnvoll, zwei Stadträte in der Schulkommission zu haben. Nicolas Wenger stellt sich hierfür zur Verfügung.

Aufnahmeprüfungen Kantonsschule

Im März haben die Aufnahmeprüfun-

gen für den Übertritt an die Kantonsschule stattgefunden. Aus den zweiten Sekundarklassen haben 27 und aus der dritten Sekundarklasse 4 Schülerinnen und Schüler die Aufnahmeprüfung bestanden.

Externe Evaluation

Die Schulkommission möchte nach dem Sommer 2026 eine externe Schulevaluation durchführen, in welcher Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen repräsentativ eingebunden werden, um das Buchser Modell und deren Umsetzung zu evaluieren. Dies geschieht voraussichtlich in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule. Die Erstgespräche haben bereits stattgefunden, um die möglichen Formate zu prüfen. Im Budget 2026 wurde die Evaluation aufgenommen.

Budget 2026

Das Budget 2026 wurde in den letzten Wochen erarbeitet. Die Schulkommision hat das Budget besprochen und es wurde dem Stadtrat zur Genehmigung empfohlen.

Die Schulkommision sieht es positiv, dass die Schule Buchs mit den Kosten im kantonalen Vergleich etwas unter dem Durchschnitt liegt. Durch geschickte Planung konnten diverse Effizienzgewinne ohne eine Verschlechterung für Schülerinnen und Schüler oder für Lehrpersonen erreicht werden. Zudem werden aktuell hohe Klassenbestände geführt (Durchschnittlich 21 Kinder pro Klasse), was unter anderem auch der Schulraumknappheit geschuldet ist. Die Klassenplanung wird jeweils jedes Frühjahr in der Schulkommision thematisiert und verabschiedet.

Konzeptanpassungen

Die Schulleitungskonferenz hat die Konzepte für «Dazolino» und das «Lagerkonzept» leicht überarbeitet. Die Führungsstruktur im «Dazolino» wurde angepasst und der Fachstelle für Fördermassnahmen unterstellt. Im Lagerkonzept wurden die Abrechnungsmodalitäten angepasst.

Neue Schulzahnärztin –

Dr. med. dent. Chiara La Camiola

Dr. med. dent. Chiara La Camiola war von 2019 bis 2023 bereits als Schulzahnärztin für die Schule Buchs zuständig. Im April 2023 hat sie dann ihre Tätigkeit als Schulzahnärztin in Buchs gekündigt und war seit da an als angestellte Zahnärztin bei Unique Dental Center AG in Buchs tätig. Nun bewirbt sie sich wieder als Schulzahnärztin für die Schule Buchs. Die Schulkommision wählt sie als Schulzahnärztin für den Rest der Amtsdauer von 2025 bis 2028. *Gaby Knecht, Schulpräsidentin*

Smartfeld: Erfolgsmodell für digitale Bildung

Über 2'000 Schülerinnen und Schüler nutzten im Schuljahr 2024/25 die Angebote von Smartfeld am Hightech Campus Buchs. In praxisnahen Workshops werden sie spielerisch und fundiert auf die Herausforderungen der digitalen Zukunft vorbereitet.

Das Bildungs- und Innovationslabor Smartfeld am Hightech Campus Buchs bringt Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Unternehmen zusammen, um zukunftsrelevante Kompetenzen zu fördern. Im Fokus stehen praxisnahe Lernformate in den Bereichen Technologie, Kreativität und Unternehmertum. Ziel ist es, junge Menschen für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken und innovative Lernmethoden im Bildungsalltag zu verankern. Unterstützt wird Smartfeld von Wirtschafts- und Bildungspartnern.

119 Workshops mit insgesamt 2'034 Teilnehmenden

In den vergangenen zwölf Monaten fanden 119 Workshops statt. Diese wurden von insgesamt 2'034 Schülerinnen und Schülern besucht. Der mit Abstand grösste Teil stammt aus Buchs, gefolgt von Altstätten und Widnau. Das im Rahmen der IT-Bildungsoffensive des Kantons St. Gallen geschaffene und von den Werdenberger und Sarganserländer Gemeinden finanziell unterstützte Programm übertrifft die Erwartungen deutlich. Thomas Rastija, Projekt- und Standortleiter Buchs, freut sich: «Unser gestecktes Jahresziel haben wir bereits Anfang August erreicht.»

Die laufend steigende Zahl der Teil-

nehmenden zeigt die Beliebtheit und Bedeutung der digitalen Bildung und der Fachgebiete Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT). In enger Zusammenarbeit mit Projektpartnern und Partnerschulen werden fortlaufend neue Workshops entwickelt und erarbeitet.

Beim Besuch des Smartfeld-Angebots entscheiden die Lehrpersonen, wie intensiv sie sich einbringen und ob sie das Thema vorab im Unterricht lancieren. «Grundsätzlich sind keine Vorkenntnisse notwendig. Unser Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen für neue Technologien zu begeistern und das Interesse an MINT-Berufen zu wecken», sagt Thomas Rastija.

«Entwicklungspotenzial ist riesig»

Aktuell wird das in Buchs lancierte Angebot noch nicht von allen Schulen der Region genutzt. «Das Entwicklungspotenzial erachten wir als riesig. Zumal die Rückmeldungen von Teilnehmenden stets positiv sind und die Mundpropaganda unter den Lehrpersonen eine wichtige Rolle spielt», sagt Rastija aus. Smartfeld steht grundsätzlich allen offen. Egal von wo die Schülerinnen und Schüler kommen und welche Stufe sie besuchen. Bei freien Terminen können Workshops mit einer Vorlaufzeit von zwei bis drei Wochen gebucht werden.

PD

Reinraum Buchs: Wirtschafts- und Bildungsstandort stärken

Am 30. November 2025 stimmt die Bevölkerung des Kantons St. Gallen über den Reinraum in Buchs ab. In diesem Raum entwickeln St. Galler Unternehmen neue Technologien für die ganze Welt – von Smartphone-Kameras bis zu Autosensoren. Mit einem Ja unterstützt die Bevölkerung Forschung und Innovation sowie Ausbildungs- und Arbeitsplätze im eigenen Kanton.

Die Regierung will die Standortattraktivität und Innovationskraft des Kantons erhöhen. Am 30. November 2025 stimmt die Bevölkerung des Kantons über ein zentrales Element dieser Bestrebungen ab – die Erweiterung und Erneuerung des Reinraums am Campus Buchs.

Die OST – Ostschweizer Fachhochschule und das RhySearch – das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal betreiben am Campus Buchs

einen Reinraum. Ein Reinraum ist ein speziell konzipierter Raum, in dem sich Temperatur, Druck sowie Feuchtigkeit und Reinheit der Luft genau regulieren lassen. Ein Reinraum muss hohe Anforderungen erfüllen. Das macht den Betrieb komplex und teuer.

Gute Rahmenbedingungen für Technologiebranche schaffen

Die heutigen Anlagen und Geräte sind nicht mehr auf dem neusten techni-

schen Stand. Auch genügt der Reinraum den aktuellen Anforderungen bald nicht mehr. Unter dem Namen «Sensor Innovation Hub» soll der Reinraum deshalb modernisiert und erweitert werden. Der Anteil des Kantons St. Gallen beträgt 19,5 Millionen Franken. Bis 2034 dürfen die Kosten den Gesamtbetrag von 22 Millionen Franken nicht übersteigen.

«Mit der Investition in den Reinraum stärken wir den Unternehmen den Rü-



Ein Reinraum ist ein speziell konzipierter Raum, in dem sich Temperatur, Druck sowie Feuchtigkeit und Reinheit der Luft genau regulieren lassen.

cken, damit Arbeitsplätze und Forschungsmöglichkeiten bei uns im Kanton bleiben», sagt Regierungspräsident Beat Tinner, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements.

Technologie-Unternehmen in der Ostschweiz sind auf Top-Forschungsmöglichkeiten angewiesen, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Der Reinraum am Campus Buchs ist der einzige Reinraum in der Ostschweiz und im Fürstentum Liechtenstein, der für die ganze Industrie zugänglich ist. Der Reinraum ist für den Kanton zugleich aus Bildungssicht wichtig. Er bietet Technologie-Unternehmen Forschungsmöglichkeiten und damit jungen Fachkräften und Studierenden die Möglichkeit, am gleichen Ort zu leben und zu arbeiten. Sie müssen nach dem Studium nicht in andere Regionen ausweichen.

Regierungsrätin Bettina Surber, Vorsteherin des Bildungsdepartements, betont: «Der Ausbau und die Erweiterung des Reinraums ist auch eine Investition in die Zukunft unseres Bildungsstandorts.» Vom Reinraum profitieren Unternehmen aus dem ganzen Kanton, die eng mit der Technologie-Industrie zusammenarbeiten.

Kantonsrat und Regierung sind einstimmig dafür

Deshalb unterstützen der Kantonsrat und die Regierung das Vorhaben ohne Gegenstimme. Sie empfehlen der Bevölkerung, am 30. November 2025 bei der Vorlage «Kantonsratsbeschluss über die Sonderkredite für die Erneuerung und den Ausbau sowie für den Betrieb des Reinraums am Campus Buchs» mit Ja zu stimmen.

Staatskanzlei St. Gallen

Weitere Informationen auf der Webseite des Switzerland Innovation Park Ost, unter www.si-hub.ch



Am 30. November 2025 stimmt die Bevölkerung des Kantons St. Gallen über den Reinraum in Buchs ab.

Kanton mit regionalen Vorhaben stärken

Der Reinraum am Campus OST in Buchs ist Teil der politischen Initiative der Regierung zur Erhöhung der Standortattraktivität und Innovationskraft. Die Regierung möchte attraktive Rahmenbedingungen für einen zukunftsfähigen Bildungs-, Werk- und Arbeitsplatz St. Gallen schaffen. Sie hat dieses Ziel in ihrer aktuellen Schwerpunktplanung festgehalten. Als schweizweit führender Bildungs- und exportstarker Industriestandort sowie gleichzeitig wachsender Dienstleistungsstandort soll sich der Kanton als Innovationshub positionieren, der sich

durch die enge Vernetzung von Wirtschaft, Forschung und Bildungsinstitutionen auszeichnet. Wichtige Meilensteine sind neben dem Reinraum in Buchs Projekte in verschiedenen Regionen des Kantons. Dazu zählen das Pionierprojekt WILWEST, ein neues Berufs- und Weiterbildungszentrum in Rapperswil-Jona (Abstimmung 2026), der Neubau Campus Platztor für Studierende der Universität St. Gallen und dank der Verbesserung der Erreichbarkeit auch der Autobahnanschluss Witen in der Region Rorschach. *Staatskanzlei St. Gallen*



Die bisherige PV-Anlage Vorderberg am Buchserberg wurde 1998 in Betrieb genommen.

PV-Anlage Vorderberg wird nach fast drei Jahrzehnten Betriebszeit ersetzt

Die Photovoltaikanlage Vorderberg des ewb (Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs) hat eine besondere Pionierrolle: Sie war im Jahr 1998 die erste PV-Anlage in der Schweiz, die auf über 1'000 Metern über Meer gebaut wurde. Damit setzte sie einen wichtigen Meilenstein für die Nutzung der Solarenergie in höheren Lagen. Nun wird die PV-Anlage durch modernste Technologie erneuert.

PV-Anlagen in Höhenlagen haben Vorteile. Darum war der Standort Vorderberg vom ewb im Jahr 1998 bewusst gewählt worden. Dank der klaren Luft und der geringen Nebelneigung bieten sich dort für PV-Anlagen besonders gute Bedingungen für die Solarstromproduktion. Andererseits stellte der Bau innerhalb eines Stauweihers

aber auch eine technische Herausforderung dar. Die damalige Anlage wurde mit 285 Photovoltaikmodulen errichtet und verfügte über eine installierte Leistung von 31,35 kWp. Für die damalige Zeit war dies ein beachtliches Projekt – nicht nur aufgrund der Grösse, sondern auch wegen der innovativen Signalwirkung: Die Vorder-

berg-Anlage zeigte, dass Photovoltaik auch in höher gelegenen Bereichen zuverlässig betrieben werden kann.

Gründe für das Repowering

Mehr als 25 Jahre lang hat die Anlage zuverlässig Strom geliefert und damit einen wertvollen Beitrag zur regionalen Stromversorgung geleistet. Über

die Jahre hinweg produzierte sie mehrere hunderttausend Kilowattstunden umweltfreundlichen Stroms – genug, um den Bedarf zahlreicher Haushalte zu decken und gleichzeitig Tonnen von CO₂ einzusparen. Mit der Zeit nahm die Leistung der Module durch Alterung und Umwelteinflüsse ab. So war nach fast drei Jahrzehnten Betrieb die Entscheidung klar: Die bestehende Anlage soll ersetzt und durch modernste Technologie erneuert werden.

Neue Anlage ist zukunftsorientiert und leistungsstark

Im November 2025 geht die neue Photovoltaikanlage in Betrieb. Sie benötigt deutlich weniger Module als früher, produziert aber rund 70 Prozent mehr Strom als die alte Anlage. Das liegt daran, dass die heutige Solartechnik wesentlich effizienter und leistungsfähiger geworden ist.

Diese Effizienzsteigerung zeigt eindrücklich, wie sich die Photovoltaiktechnologie in den letzten zwei Jahr-

zehnten entwickelt hat. Während die alten Module einen Wirkungsgrad von knapp 12 Prozent aufwiesen, erreichen heutige Module Werte von über 20 Prozent. Gleichzeitig sind die Kosten für die Technik in diesem Zeitraum massiv gesunken.

Bedeutung für das ewb und die Stadt Buchs

Mit dem Repowering wird die Geschichte der Photovoltaik auf Vorderberg fortgeschrieben. Aus einer Pionieranlage von 1998 wird eine moderne Photovoltaikanlage, die einen Beitrag zur lokalen und nachhaltigen Stromversorgung der Stadt Buchs leistet. Eine möglichst hohe lokale Stromproduktion reduziert die Abhängigkeit vom Strommarkt. Denkbar ist zudem, dass die Anlage künftig auch für Bildungszwecke genutzt wird – beispielsweise durch Besichtigungen von Schulklassen, die hier die Entwicklung der Photovoltaik über die letzten Jahrzehnte anschaulich nachvollziehen können.

Tradition und Innovation im Einklang

Die Kombination aus Tradition und Innovation zeigt eindrucksvoll, wie erneuerbare Energien über Jahrzehnte hinweg weiterentwickelt und verbessert werden können. Die Geschichte der PV-Anlage Vorderberg steht stellvertretend für viele ähnliche Projekte: Aus einer visionären Idee wird ein bewährtes Erfolgsmodell, das sich mit neuer Technologie weiter in die Zukunft trägt.

Die neue Anlage ist nicht nur technisch bestens gerüstet, sondern sie symbolisiert auch den Willen, nachhaltige Energieerzeugung langfristig in der Region zu verankern.

Damit bleibt die Vorderberg-Anlage ein Leuchtturmprojekt – damals wie heute. Sie zeigt, dass der Weg in eine klimafreundliche Zukunft nicht mit einem einzigen Schritt getan ist, sondern mit kontinuierlicher Weiterentwicklung und dem Mut, bestehende Strukturen zu erneuern. ewb

Grenzenlose Freiheit mit den neuen Mobile-Abos von Rii Seez Net

Mit fünf neuen Mobile-Abos brachte Rii Seez Net (RSN) ein Angebot, das passgenau auf die Bedürfnisse der Grenzregion zwischen Bodensee, Rheintal und Bündner Herrschaft zugeschnitten ist. Inklusive Data-Roaming, unlimitedem Inland Datenvolumen und attraktiven Vorteilen für junge Leute und Internetkunden – ganz im Stil eines regional verankerten Anbieters, der seine Kundschaft ernst nimmt.

«Einfach los – egal wohin»

Daria Keller, Widnau, 21 Jahre, RSN-Kundin

Daria, du wohnst in Widnau. Wie oft gehst du über die Grenze?

Ziemlich oft. Ich bin viel unterwegs. Sei es kurz nach Vorarlberg für Konzerte,

in den Ausgang oder um Freunde zu besuchen. Und ich reise gern durch Europa, besonders auf die Balearen und die Kanarischen Inseln sowie nach

Tschechien und Griechenland. Aber ansonsten bin ich hauptsächlich in der Schweiz unterwegs, weil es hier einfach sehr schön ist.



Daria Keller, Widnau, 21 Jahre, RSN-Kundin

Du hast soeben dein Mobile-Abo gewechselt. Weshalb?

Ja, genau. Ich habe auf das neue Mobile-Angebot von Rii Seez Net gewechselt. Mit diesem Abo muss ich mir über Grenzen, Auslandstarife und Roaming keine Sorgen mehr machen – mein Handy funktioniert einfach überall, ganz unkompliziert.

Was ist für dich das Highlight beim Tarif Europe+ Young?

Dass alles drin ist: Surfen, Telefonieren, SMS – egal ob in der Schweiz, in Österreich, Spanien oder sogar in Japan oder Mexiko. Das Beste daran: Ich kann auch zwischen den Ländern unlimitiert telefonieren und simsen. Das ist nicht normal – das ist ziemlich stark und super praktisch. Und das zu einem sehr fairen Preis.

Gibt es auch etwas, das dich überrascht hat?

Die Länderliste! Ich wusste gar nicht, dass mein Abo auch in Australien, Taiwan oder Südafrika gilt. Jetzt steht auf meiner Bucketlist: Mit gutem Gewissen meine Eltern aus Neuseeland anrufen.

Was schätzt du besonders an RSN?

Die Nähe. Ich bin seit Jahren Kundin, fühle mich immer gut betreut und ernst genommen – sowohl vor Ort als auch telefonisch beim Kundenservice. Bei RSN bist du keine Nummer, sondern ein Mensch mit echten Bedürfnissen. Genau so wirst du auch behandelt. Dass es jetzt sogar einen speziellen Young-Rabatt gibt, finde ich richtig klasse.

Für wen passt das Abo aus deiner Sicht?

Für alle, die jung sind und was erleben wollen. Wenn du gerne unterwegs bist, egal ob im Rheintal oder am anderen Ende der Welt, dann ist das Abo Europe+ Young genau das Richtige für dich.

«Ich mach mein Ding – ohne Limit»

Zonk Dalmaso, Widnau, 39 Jahre, Tätowierer, Künstler und Dienstleister in der Humanbemalung

Zonk, was war für dich der Auslöser, dein Mobile-Abo zu wechseln?

Ganz ehrlich? Ich hab die Schnauze voll von Anbietern, die ständig was «optimieren», und es wird immer teurer oder komplizierter. RSN hat es genau umgekehrt gemacht: Das neue Abo ist einfacher, besser, fairer. Zudem

bekomme ich genau das, was ich wirklich brauche.

Was brauchst du denn – als jemand mit einem eher unkonventionellen Alltag?

Freiheit. Mobilität. Kein Blabla. Ich arbeite mit Leuten aus der ganzen Schweiz und im grenznahen Ausland. Und ich bin auch viel unterwegs, sei es in Berlin, Lissabon oder London. Ich will nicht bei jedem Grenzübertritt denken müssen: Achtung, Roaming! Das ist jetzt vorbei.



Zonk Dalmaso, Widnau, 39 Jahre, Tätowierer, Künstler und Dienstleister in der Humanbemalung

Was ist für dich das stärkste Argument fürs Europe+ Abo?

Dass wirklich alles drin ist. Ich kann in der Schweiz, in Liechtenstein und in allen Ländern der Zone 2 und 3 unlimitiert surfen, telefonieren und simsen – sogar innerhalb dieser Länder und quer zwischen ihnen. Zudem bekomme ich noch 5 Franken Kombi-Rabatt, weil ich schon RSN-Internet nutze.

Endlich mal ein Anbieter, der meine Treue belohnt.

Was würdest du anderen Menschen empfehlen, die auch selbstständig sind oder viel unterwegs sind?

Ganz einfach: Schaut euch das Angebot von Rii Seez Net an. Es ist ehrlich, stabil und transparent – ohne Lockvogelpreise oder Rabattsalat. Und wenn du schon bei RSN bist, sparst du erst noch. Das ist smart gemacht – nicht smart verkauft.

Dein persönlicher Fun Fact am neuen Abo?

Ich habe extra nachgeschaut: Mein Abo funktioniert auch in Thailand, Chile und Namibia. Wer weiss – vielleicht tätowier ich bald mal Backpacker unter Palmen.

Und wie ist dein Verhältnis zu RSN allgemein?

Seit Jahren top. Persönlich, regional, unkompliziert. Man merkt einfach: Die meinen es ernst mit Kundennähe und sie haben auch ein Ohr für Leute wie mich, die mit ihren Wünschen mal etwas aus der Reihe tanzen.

«Ich will unterwegs sein – unkompliziert und sorglos»

Werner Göldi, Buchs, 72 Jahre, Pensionär

Werner, du bist seit 2002 RSN-Kunde. Warum bleibst du so treu?

Weil alles stimmt. Ich habe Internet, TV, Festnetz und jetzt auch das neue Mobile-Abo. Die Leistungen passen, der Support ist hervorragend. Und was für mich ganz wichtig ist: Ich werde auch als langjähriger Kunde ernst

genommen und mit einem Treue-Rabatt belohnt.



Werner Göldi, Buchs, 72 Jahre, Pensionär

Du bist auf das neue Swiss Abo umgestiegen. Was hat dich überzeugt?

Ich bin viel in der Schweiz unterwegs – mit dem Zug, dem E-Bike oder mit meinen Enkeln «im Gepäck». Manchmal geht es auch nach Deutschland, Österreich und Spanien. Da möchte ich einfach verbunden bleiben, ohne mich um Roaming-Kosten sorgen zu müssen.

Roaming war früher für viele ein Problem. Wie erlebst du das heute?

Früher habe ich beim Grenzübergang sofort die mobilen Daten ausgeschaltet. Irgendwo tief in den Systemeinstellungen oder gleich im Flugmodus. Und im Hotel war meine erste Frage immer: «Wie lautet der WLAN-Code?» Er ist meistens lang, kompliziert und schwer zu merken. Das ist jetzt vorbei. Heute surfe ich einfach weiter. Ohne Umstände, ohne Überraschungen.

Was gefällt dir am Swiss Abo besonders?

Die Einfachheit. In der Schweiz und in Liechtenstein ist es weitgehend unlimitiert und für das Ausland gibt es 1 GB Daten pro Monat. Das reicht für meine Reisen locker. Und ich muss mich nicht mehr mit komplizierten Einstellungen herumschlagen. Das ist wirklich sehr angenehm.

Wem würdest du das Abo empfehlen?

Allen, die gern unterwegs sind. Ob als Pensionierte, beruflich oder einfach aus Neugier auf das Leben. Wer einfach, sicher und fair mobil sein will, ist bei RSN genau richtig.

Interviews: RSN

Gerne sind wir persönlich für Sie da. Bei uns im Shop an der Grünastrasse 29 in Buchs oder über unsere Hotline unter der Nummer 081 755 44 99.

Redaktionsschluss nächstes Buchsaktuell

Das nächste *Buchsaktuell* erscheint Anfang März 2026. Redaktionsschluss ist der 18. Januar 2026. Senden Sie Ihre Texte bitte per E-Mail an die Kommunikationsfachstelle der Stadt Buchs (kommunikation@buchs-sg.ch). (Red)

Glückwünsche zum Geburtstag

In den Monaten November 2025 bis April 2026 feiern die nachfolgend genannten Mitbürgerinnen und Mitbürger hohe Geburtstage. Die Stadt Buchs gratuliert ihnen herzlich.

NB: Bitte beachten Sie, dass dies der Stand per 4. November 2025 ist und wegen der langen Zeitspanne bis zum Erscheinen des nächsten *Buchsaktuell* die Aktualität nicht generell gegeben ist.

Zur Vollendung des 101. Lebensjahres

Herr Karl Mettler
Schützenweg 33, geb. 26.12.1924

Zur Vollendung des 97. Lebensjahres

Herr Karl Lechner
Grünaustrasse 21, geb. 11.01.1929

Zur Vollendung des 96. Lebensjahres

Frau Hildegard Schill
VitaBuchs, Wieden, geb. 13.04.1930

Zur Vollendung des 95. Lebensjahres

Frau Helena Thalparpan-Beiner
Pflegeheim Werdenberg, Grabs, geb. 13.01.1931

Frau Magdalena Seifert
VitaBuchs, Wieden, geb. 28.03.1931

Frau Anna Grässli-Gasenzer
Churerstrasse 42, geb. 04.04.1931

Zur Vollendung des 94. Lebensjahres

Herr Werner Kaiser
Eisenbahnweg 1, geb. 12.12.1931

Frau Margrith Lutziger-Künzle
Brunnenstrasse 1a, geb. 02.01.1932

Frau Theresa Göldi-Tomaschett
Glannastrasse 4, geb. 12.01.1932

Zur Vollendung des 93. Lebensjahres

Frau Bertha Eggenberger-Senn
Steinweg 9, geb. 19.02.1933

Frau Erna Allenspach-Winderl
VitaBuchs, Wieden, geb. 06.03.1933

Frau Lydia Schwendener-Dutler
Untere Gasse 15, geb. 16.03.1933

Herr Kaspar Fausch
Föhrenweg 11, geb. 04.04.1933

Frau Heidi Rüetschli-Burri
Churerstrasse 144, geb. 05.04.1933

Frau Erika Künzle-Casutt
Churerstrasse 31, geb. 07.04.1933

Zur Vollendung des 92. Lebensjahres

Herr Anton Hildenbrand
Grünaustrasse 11, geb. 25.01.1934

Frau Charlotte Giezendanner-Wittwer
VitaBuchs, Wieden, geb. 10.02.1934

Herr Friedrich Rüdisühli
Heldastrasse 10, geb. 25.02.1934



Frau Rosa Maria Näf-Ammann
VitaBuchs, Wieden, geb. 02.04.1934

Zur Vollendung des 91. Lebensjahres

Frau Marta Probst
VitaBuchs, Wieden, geb. 25.11.1934



Frau Ella Müntener-Gilly
VitaBuchs, Wieden, geb. 28.03.1935

Herr Emil Kuhn
Burgerweg 6, geb. 10.04.1935

Frau Ruth Schwendener-Scheurer
VitaBuchs, Wieden, geb. 15.04.1935

Frau Antoinette Nigg-Ambauen
Groffeldstrasse 24, geb. 16.04.1935

**Zur Vollendung des
90. Lebensjahres**
Frau Ursula Spescha-Cabernard
VitaBuchs, Wieden, geb. 02.11.1935

Herr Josef Stocker
Wiedenstrasse 35, geb. 30.11.1935

Herr Mathias Schumacher
Schönfeldstrasse 20, geb. 01.01.1936

Frau Erika Voneschen-Fischer
Kreuzgasse 24, geb. 20.02.1936

Frau Alice Reich-Schmutz
VitaBuchs, Wieden, geb. 24.02.1936

Herr Ernst Müntener-Marx
Meisenweg 7, geb. 24.02.1936

Herr Heinz Krüger
Tulpenweg 14, geb. 28.02.1936

Frau Elsa Schwendener-Bollhalder
Eisenbahnweg 10, geb. 04.03.1936

Frau Elsbeth Rohrer-Knobel
Schlossfeld 17, geb. 04.03.1936

Herr Werner Schneider
Winkelweg 5, geb. 09.03.1936

Frau Elisabeth Jans-Frey
Aeulistrasse 25, geb. 21.03.1936

Frau Anna Marie Senn-Hofmänner
VitaBuchs, Wieden, geb. 23.03.1936

Frau Elisabeth Fornera-Gschwend
VitaBuchs, Wieden, geb. 26.03.1936

Frau Antonietta Cudazzo-Angelino
Via Cantonale 15, Savosa,
geb. 27.03.1936

Frau Anna Katharina Bänziger
Ahornweg 10, geb. 07.04.1936

Herr Beda Rinderer
Schützenweg 15, geb. 12.04.1936

Frau Erika Willi-Joos
Erlengrund 3, geb. 12.04.1936

Frau Margrit Köppel-Gabathuler
Ahornweg 6, geb. 20.04.1936

Frau Helena Vetsch-Dobmann
Schützenweg 9, geb. 27.04.1936

Herr Franz Ackermann
VitaBuchs, Wieden, geb. 30.04.1936

Herr Burkhard Eggenberger
Birkenstrasse 5, geb. 08.02.1935

Frau Marie Senn-Schlegel
VitaBuchs, Wieden, geb. 20.02.1935

Frau Heidi Keller-Senn
Wäseliweg 16, geb. 04.03.1935

Todesfälle von April 2025 bis September 2025

In den Monaten April 2025 bis September 2025 sind folgende Buchser Mitbürgerinnen und Mitbürger verstorben:

Mai 2025

- 03.05.2025, Ruch-Fritschi, Elfriede, 21.10.1926, Wiedenstrasse 44
- 03.05.2025, Schlichtherle, Walter Heinrich, 19.09.1938, Zinnenweg 3
- 04.05.2025, Gasenzer, Burkhard, 02.10.1934, Churerstrasse 42
- 07.05.2025, Planta, Ambrosi, 25.04.1936, Schützenweg 21b
- 15.05.2025, Müntener, Stefan Heinrich, 27.01.1979, Meisenweg 9
- 22.05.2025, Kocherhans, Maria, 09.01.1927, Werdenbergstrasse 33
- 28.05.2025, Zogg-Grossholz, Margrit, 25.08.1939, Altersheim Büelriet
- 28.05.2025, Eggenberger, Martin, 08.03.1982, St. Gallerstrasse 26
- 30.05.2025, Peer-Gamma, Sylvia, 19.01.1932, Stüdtlihus Grabs

Juni 2025

- 01.06.2025, Braukhoff, Angela, 28.02.1937, Grabs SG
- 11.06.2025, Roduner, Johann, 30.12.1929, Fallengässli 5
- 13.06.2025, Eggenberger-Fausch, Anita, 04.01.1943, Wiedenstrasse 1
- 15.06.2025, Wolfinger, Andrea Laura, 08.09.1966, Bachstrasse 1a
- 29.06.2025, Wüst-Tinge, Waltje, 28.08.1932, Wiedenstrasse 44b

Juli 2025

- 02.07.2025, Faust, Carla, 28.09.1967, Valgurg 7
- 03.07.2025, Thoma-Grob, Ella, 03.02.1948, Lilienweg 8



- 13.07.2025, Müller, Rita Marie, 11.06.1943, Alterszentrum Churfirs-ten Nesslau SG
- 23.07.2025, Roffler-Flury, Anna, 10.09.1927, Volksgartenstrasse 37
- 25.07.2025, Maier, Louis, 14.10.1941, Arinweg 15
- 27.07.2025, Beusch, Martin, 17.02.1961, Kornstrasse 4

August 2025

- 01.08.2025, Zogg, Fabian, 09.12.1991, Plattnachwingert 12
- 10.08.2025, Jalkóczy, Zoltán, 14.02.1933, Pfrundgutstrasse 10
- 16.08.2025, Rohrer-Zudrell, Johannes, 01.11.1936, Flösweg 19
- 21.08.2025, Rinner, Walter, 23.08.1936, Wiedenstrasse 44b
- 24.08.2025, Cassella, Pascal Anthony, 23.02.1992, Brunnenstrasse 2
- 24.08.2025, Fornasiero-Kobler, Emilio, 10.08.1937, Arvenweg 10
- 24.08.2025, Seifert, Peter, 08.09.1942, Ackerweg 6

September 2025

- 01.09.2025, Kuhn-Walch, Maria Gertrud, 28.08.1931, Burgerweg 6

- 04.09.2025, Schöb-Zünd, Karl, 26.12.1932, Oberstüdtlistrasse 5
- 09.09.2025, Muscionico-Wilfing, Herta, 24.07.1936, Wiedenstrasse 44
- 14.09.2025, Phiaphakdy, Somleth, 09.04.1967, Fichtenweg 5
- 24.09.2025, Niederer-Sonderegger, Leonore, 22.10.1932, Wiedenstrasse 44
- 27.09.2025, Schlegel, Hans, 04.09.1935, Wiedenstrasse 44b

Bestattungsamt Buchs

Gedenkfeier zur Grabaufhebung

Im Frühjahr 2026 werden auf dem Friedhof Buchs Nischen-, Urnen- und Erdbestattungsgräber aufgehoben.

Um dieser Grabaufhebung einen würdigen Rahmen zu verleihen, findet für die Hinterbliebenen am Samstag, 17. Januar 2026, um 11.00 Uhr, eine Gedenkfeier statt. Besammlung ist auf dem Abdan-kungsplatz.

Bestattungsamt Buchs

Marketing Buchs: Veranstaltungen und Erlebnisse für die Bevölkerung

Mit attraktiven Neuerungen ist Marketing Buchs in das Jahr 2025 gestartet. Dieser Elan hält weiter an. So hat Marketing Buchs etwa mit ihrem Apfelgruss an der WIGA auf sich aufmerksam gemacht. Seit dem 1. November 2025 können Kundinnen und Kunden in Buchs wieder Sparfuchspunkte sammeln. Und das Buchser Adventsprogramm verspricht viele stimmungsvolle Veranstaltungen.

540 Kilo Regionalität – Apfelgruss an der WIGA

Am Ausgang der WIGA wartete dieses Jahr eine fruchtige Überraschung: Marketing Buchs schenkte allen Besucherinnen und Besuchern einen frischen Apfel für den Heimweg – charmant präsentiert vom schlauen Fuchs, dem Buchser Maskottchen.

Insgesamt lieferte unser Partner Andis-Hofladen aus Grabs in den sieben Messtagen rund 540 Kilogramm Äpfel. Eine stolze Zahl, die für viel Lächeln und einen «feinen» Abschluss des Rundgangs sorgte.

Punkte sammeln – «Der schlaue Fuchs kauft in Buchs»

Seit dem 1. November 2025 können Kundinnen und Kunden in Buchs wieder fleissig Sparfuchspunkte sammeln. Rund 25 Buchser Geschäfte machen dieses Jahr bei der beliebten Sammelaktion mit. Pro 10.– Franken Einkauf in einem dieser Geschäfte erhält man bis zum 31. Dezember 2025 einen sogenannten Sparfuchspunkt. Die Sammelkarten sind in jedem teilnehmenden Geschäft erhältlich.

Nach 50 gesammelten Punkten erhält man sofort 5.– Franken bar ausbezahlt – und man nimmt automatisch am grossen Wettbewerb teil. Als Hauptpreis winkt erneut ein Buchser Einkaufsgutschein im Wert von 1'000.–



Marketing Buchs überraschte die Besucherinnen und Besucher am Ausgang der WIGA mit frischen Äpfeln.

Franken, gesponsert von Marketing Buchs. Zudem werden über 25 Gutscheine verschiedener Buchser Ge-

schäfte im Wert von je 50.– Franken verlost. Alle Infos sind zu finden unter: marketingbuchs.ch/fuchs

Buchser Adventsprogramm online

Auch dieses Jahr lädt Buchs in der Adventszeit wieder zu stimmungsvollen Veranstaltungen ein. Vom traditionellen Chlausmarkt am Werdenbergersee über festliche Weihnachtskonzerte bis zum Kerzenziehen im fabriggli – für Gross und Klein wird einiges geboten. Möglich wird dies dank des grossen Engagements verschiedener Buchser Vereine und Organisationen.

Seit letztem Jahr ist das komplette Adventsprogramm jeweils online verfügbar. Alle Veranstaltungen sind nach Datum sortiert, sodass man einen schnellen Überblick über die Adventsaktivitäten bekommt. Zum Programm: shopping-buchs.ch/advent

Passende Geschenkidee für jeden:

«Buchs Erleben»-Gutschein

Marketing Buchs, Wirtschaft Buchs und die Ortsgemeinde Buchs haben gemeinsam einen Gutschein entwickelt, der Freude macht, persönlich wirkt und gleichzeitig unsere Region stärkt: den «Buchs Erleben»-Gutschein. Er verbindet Genuss, Entdeckungen und Shopping in Buchs – ein Geschenk mit Mehrwert.

Das steckt drin:

- Genuss-Gutschein im Café Wanger, im Café Sapore oder in der Conditorei Rhyner (15.– Franken)
- Süsse Köstlichkeit aus einem der Cafés (10.– Franken)
- Busfahrt ins Berghaus Malbun (7.– Franken)
- Genuss-Gutschein im Berghaus Malbun (20.– Franken)
- Shopping Buchs Einkaufsgutschein (20.– Franken)

Der Vorteil: Das Gutscheinpaket hat einen Wert von 72.– Franken, kostet jedoch dank der Unterstützung der Ortsgemeinde Buchs nur 45.– Franken.



Geschenkidee für jede Gelegenheit: Der «Buchs Erleben»-Gutschein verbindet Genuss, Shopping und Freizeit.

Erhältlich ist der Gutschein direkt in den teilnehmenden Cafés oder online über das Bestellformular. Online bestellte Gutscheine können bequem innerhalb weniger Tage abgeholt werden. Unter allen Online-Bestellungen bis Ende Jahr werden zudem tolle Preise für das Berghaus Malbun verlost. Alle Infos: shopping-buchs.ch/erleben

Weihnachtsmarkt am Geschenksonntag

Am Sonntag, 14. Dezember 2025, findet der alljährliche Geschenksonntag im Buchser Einkaufszentrum statt – eine gemeinsame Aktion von Wirtschaft Buchs und Marketing Buchs. Die Geschäfte öffnen exklusiv von 12 bis 17 Uhr, und die gesperrte Bahnhofstrasse lädt zum entspannten Bummeln und Einkaufen ein.

Zusätzlich von Marketing Buchs organisiert wird der Weihnachtsmarkt ent-

lang der Bahnhofstrasse. Besucherinnen und Besucher erwarten handgefertigte Keramik, weihnachtliche Dekoration, selbstgenähte Kinderkleider, regionale Spezialitäten und vieles mehr.

Neu in diesem Jahr: ein Holzhäuschen mit unserem Maskottchen, dem schlauen Fuchs, vor dem Parkhof. Dort kann man am Glücksrad drehen und kleine Buchser Überraschungen entdecken – probieren Sie es aus!

Nadine Fluck, Marketing Buchs

Alle News und Informationen sind jeweils unter www.marketingbuchs.ch ersichtlich.

Die WIGA-Geschäftsleitung blickt auf eine «tolle, erfolgreiche Messe» zurück

Die WIGA 2025 vom 5. bis 13. September 2025 in Buchs war einmal mehr ein grossartiger Treffpunkt: 200 Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe präsentierten sich von ihrer besten Seite, das Publikum kam in Scharen und verliess die Messe zufrieden. Buchsaktuell hat sich mit Harry Müntener, Mitglied der WIGA-Geschäftsleitung, über die Messe und ihre Bedeutung für die Region unterhalten.

Welches Fazit zieht die Geschäftsleitung der WIGA nach den sieben Messtagen, die am 13. September zu Ende gegangen sind?

Harry Müntener: Es war eine tolle, erfolgreiche Messe. Sehr viel hat funktioniert, aber es gibt auch einige Punkte, die beim nächsten Mal verbessert werden können. Ich denke, es war eine super WIGA für die Ausstellerinnen und Aussteller sowie für die Besucherinnen und Besucher.

Sie geben keine konkreten Zahlen bekannt. Doch wie hat sich die Zuschauerendenzahl entwickelt?

Wir haben natürlich bezüglich Zahlen der Besuchenden und Einnahmen ein Budget erstellt. Rückblickend dürfen wir erfreut festhalten, dass das Budget übertroffen wurde, übrigens auch bezüglich der Zahl der Ausstellenden.

Was machte den Erfolg der diesjährigen WIGA aus?

Wir haben dank der Gemeinschaftsstände eine spezielle Messe. Jede Gemeinde war wieder an der WIGA dabei. Die Werdenberger Wirtschaftsorganisation (WWO) als Organisatorin hat diesbezüglich sehr gute Arbeit geleistet. Jede Gemeinde versucht jeweils, sich mit einem schönen Gemeinschaftsstand zu präsentieren. Das ist ein wichtiger Erfolgsfaktor.



Harry Müntener, Mitglied der WIGA-Geschäftsleitung, sagt: «Das Publikum schätzt die Vielfalt der Stände der Gewerbebetriebe aus allen Gemeinden.»

Welche Reaktionen gab es von den Besucherinnen und Besuchern?

Die Reaktionen waren insgesamt sehr positiv. Einzig beim Nachmittag für die Seniorinnen und Senioren wurden wir vom Ansturm überrannt. Wir brauchten auf einen Schlag 600 bis 700 Würste, die gratis abgegeben wurden. Da war Geduld gefordert. Bei der nächsten WIGA müssen wir das verbessern.

Was schätzte das Publikum am meisten an der WIGA?

Ich glaube, es ist wirklich die Vielfalt der Stände der Gewerbebetriebe aus allen Gemeinden, die das Publikum beeindruckt. Ausserdem ist die WIGA

ein grosser Treffpunkt. Man trifft hier sehr viele Leute, die man zum Teil schon lange Zeit nicht mehr gesehen hat.

Wie waren die Rückmeldungen der Ausstellerinnen und Aussteller?

Sie waren extrem positiv, was ich bisher noch nie so ausgeprägt erlebt habe. Viele Standbetreibende haben bereits jetzt versprochen, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein. Es gibt bekanntlich Leute die behaupten, Messen hätten keine Zukunft. Doch wir hatten an der WIGA einige Ausstellende, die zum ersten Mal dabei waren. Sie haben offenbar erkannt, dass

es wichtig ist, sich an einer Messe der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Was wird von der WIGA in Erinnerung bleiben?

Neben der schönen Ausstellung stachen insbesondere die drei grossen Acts heraus, nämlich der Latinoabend und die Konzerte mit den Väh-Hüater und New Jersey, der Bon-Jovi-Tribute-Band. An diesen Abenden war das Festzelt voll. Auch das erstmals durchgeführte Rahmenprogramm mit dem Konzert von Megawatt, das eine Woche nach dem Ende der Messe im Festzelt der WIGA stattgefunden hat, wird bestimmt in Erinnerung bleiben.

Welche Bedeutung hat die WIGA für die Wirtschaft unserer Region?

Eine sehr grosse, davon bin ich fest überzeugt. Wir haben sehr viele Gäste aus der weiteren Region – dem Sar-

ganserland, der Bündler Herrschaft, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Rheintal. Die WIGA bietet somit eine gute Plattform, um sich einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Aber auch die Gastronomie und die Hotellerie profitieren von der Messe. Ausserdem sind wir auch ein Arbeitgeber. So gibt es zum Beispiel Leistungen der Stadt und der Feuerwehr, die wir bezahlen müssen. Die Wertschöpfungskette ist gross.

Wie sieht es mit der gesellschaftlichen Bedeutung der WIGA aus?

Auch die ist gross. Unsere Messe ist wie gesagt ein grosser gesellschaftlicher Treffpunkt. Man trifft auf der WIGA beispielsweise so viele Gemeindepräsidenten wie sonst nie, aber auch Leute aus der Verwaltung und der Politik und kann ungezwungen mit ihnen in Kontakt treten. Wenn in den

Gemeinden die WIGA-Fahnen aufgezogen werden, dann freuen sich überall viele Menschen auf die geselligen Stunden in der Messe und auf das Unterhaltungsprogramm im Festzelt.

Macht die Geschäftsleitung nun eine längere Pause oder gilt bereits: Nach der WIGA 2025 ist vor der WIGA 2027?

Das trifft tatsächlich zu. Wir hatten bereits zwei GL-Sitzungen und danach folgt im November eine Sitzung mit dem Verwaltungsrat, an der die Zahlen präsentiert und bereits Ideen und Verbesserungen für die nächste WIGA diskutiert werden. Die nächste Messe beschäftigt uns also permanent und nicht erst ab Mitte 2026. Für die WIGA 2027 können wir bereits eine Verbesserung in Aussicht stellen: Das Food-Angebot soll vielfältiger werden.

Interview: Heini Schwendener



Impression vom Gemeinschaftsstand von Wirtschaft Buchs an der WIGA 2025

Mobiler Hochwasserschutz für die Region Werdenberg

Der Zweckverband Feuerwehr Werdenberg Süd (FWWS) und die Stadt Buchs stärken ihren Hochwasserschutz: Sie erhielten am 24. September 2025 von der Mobiliar ein mobiles Deichsystem. Dieses ergänzt die bestehenden Massnahmen und soll bei künftigen Hochwasserereignissen in der Region rasch und flexibel eingesetzt werden.

Starke Regenfälle haben in den letzten Jahren in der Region Werdenberg immer wieder zu Hochwasser und Überschwemmungen geführt. So zum Beispiel im Sommer 2019, als ein Unwetter in Buchs und Grabs erhebliche Schäden verursachte.

Nun erhielt die FWWS ein mobiles Hochwasserschutzsystem, welches in einem Transportcontainer gelagert und dadurch flexibel eingesetzt werden kann. Das moderne System besteht aus mehreren Modulen, die in kürzester Zeit zu einem maximal 400 Meter langen Damm aufgebaut und den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden können. Der Container steht der FWWS sowie auch anderen Feuerwehren und Institutionen des Bevölkerungsschutzes für Einsätze in der Region und im angrenzenden Liechtenstein zur Verfügung.

Wertvolle Ergänzung zu bestehenden Schutzmassnahmen

«Dank dem mobilen System können wir künftig noch rascher und gezielter auf Hochwasserlagen reagieren. Der Container ermöglicht eine flexible und effiziente Abwehr bei drohenden Überschwemmungen», sagt Thomas Sturzenegger, Kommandant der FWWS. Er nahm gemeinsam mit dem Buchser Stadtpräsidenten Rolf Pfeiffer die Schenkung der Mobiliar entgegen.



Die Elemente des mobilen Hochwasserschutzsystems werden miteinander verbunden, mit Wasser gefüllt und bilden einen Schutzdamm.

«Das neue Hochwasserschutzsystem ist eine wichtige Ergänzung unserer bestehenden Massnahmen und erhöht die Sicherheit in unserer Region. Wir sind der Mobiliar dankbar für dieses Geschenk», so der Stadtpräsident. Insgesamt hat die Mobiliar zwei Dutzend dieser mobilen Hochwasserschutzsysteme in der ganzen Schweiz bereitgestellt. Die Wahl der Standorte erfolgt bewusst. «Das Mobiliar Lab für Naturrisiken an der Universität Bern hat die Schweizer Hochwasser-Hotspots ausfindig gemacht. Dazu gehört auch die Region in und um Buchs»,

sagt Generalagent Patrick Cantieni von der Mobiliar Buchs-Sargans. «Mit unserem Engagement wollen wir präventiv Schäden verhindern oder zu mindern versuchen. Davon profitieren die Bevölkerung, die öffentliche Hand und die Versicherungen.» Die Mobiliar hat seit 2005 rund 180 Hochwasserschutzprojekte in der ganzen Schweiz unterstützt – mit insgesamt über 46 Millionen Franken. So hat sie in der Region unter anderem den Hochwasserschutz am Giessen in Buchs oder an der Thur in Wildhaus und Alt St. Johann mitfinanziert. (mk)

Gemeinsam unterwegs: Buchs im Zentrum des Agglomerationsprogramms

Agglomerationsprogramme sind ein Förderinstrument des Bundes, um die Entwicklung von Gemeinden und Regionen über Kantons- und Landesgrenzen hinweg zu unterstützen. Ziel ist es, die Lebensqualität zu verbessern, die Mobilität nachhaltig zu gestalten und den Siedlungsraum weiterzuentwickeln. Bei uns übernimmt diese Aufgabe der Verein Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein.

Bund, Kanton, Gemeinden und – im speziellen Fall in unserer Region – das Fürstentum Liechtenstein arbeiten eng zusammen. Das Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein ist somit das einzige grenzüberschreitende Planungsinstrument in unserer Region.

Durch ein Agglomerationsprogramm können Projekte im Bereich Verkehr mitfinanziert werden. Dazu gehören etwa bessere Velo- und Fusswegverbindungen, die Förderung des öffentlichen Verkehrs oder Massnahmen für eine attraktive Innenentwicklung.

Im Jahr 2009 wurde ein Verein gegründet

Um diese Aufgaben koordiniert anzugehen, wurde 2009 der Verein Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein gegründet. Mitglieder sind die sechs Werdenberger Gemeinden und die Gemeinde Sargans, alle Liechtensteiner Gemeinden, der Kanton St. Gallen sowie das Fürstentum Liechtenstein. Der Verein hat die Aufgabe, das Agglomerationsprogramm zu erarbeiten sowie gemeinsame Projekte zu planen und umzusetzen. Er ist damit eine wichtige Plattform für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Die Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein beteiligt sich seit der zweiten Programmgeneration des Bundes ak-



Auszug der abgeschlossenen Massnahmen; Quelle: www.geoportal.ch

tiv an der Erarbeitung von Programmen im Grenzraum und konnte so seither kontinuierlich von den Bundesbeiträgen profitieren. Im Zeitraum von 2021 bis 2025 wurde im Rahmen der fünften Programmgeneration die vierte Eingabe des Agglomerationsprogramms Werdenberg-Liechtenstein unter Einbezug der beteiligten Gemeinden, Fachstellen und weiterer Partner erarbeitet.

Die Zusammenarbeit in diesem Prozess ist breit abgestützt: Gemeinden, Verwaltungen, Fachstellen, Politik und auch die Bevölkerung bringen ihre Per-

spektiven ein. So entsteht ein Programm, das regionale Anliegen mit nationalen Fördermöglichkeiten verbindet.

Im Rahmen des Prozesses wurden folgende Schritte bearbeitet:

1. Situations- und Trendanalyse

Zu Beginn wurde untersucht, wie sich die zentralen Rahmenbedingungen in der Region entwickeln. Dabei stehen insbesondere die Bevölkerungsdynamik, die Veränderungen im Verkehr, die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Auswirkungen auf Umwelt und Landschaft im Mittelpunkt.

2. Zukunftsbild

Hierauf aufbauend entstand ein gemeinsames Zukunftsbild, das insbesondere durch folgende Fragestellungen geprägt war: Wo soll unsere Region im Jahr 2040 stehen? Welche qualitativen und quantitativen Ziele verfolgen wir in Bezug auf Mobilität, Lebensqualität, Siedlungs- und Landschaftsentwicklung?

3. Handlungsfelder und Strategien

Aus den erarbeiteten Zielsetzungen wurden konkrete Handlungsfelder abgeleitet. Diese zeigen auf, in welchen Themenbereichen vorrangig Handlungsbedarf besteht – beispielsweise



Der Bushof Buchs wurde von Geldern der Agglomerationsprogramme des Bundes mitfinanziert.

bei einer besseren Anbindung des öffentlichen Verkehrs, beim Ausbau sicherer Velo- und Fusswege oder bei der Aufwertung von Ortszentren.

4. Massnahmenpaket

Abschliessend werden konkrete Projekte ausgearbeitet, priorisiert und in verschiedene Massnahmenpakete geschnürt. Diese Pakete dienen als Grundlage für die Einreichung beim Bund und bilden den verbindlichen Fahrplan für die Umsetzung der vereinbarten Entwicklungsschritte.

Nach der derzeit laufenden Prüfung und Bewertung der Werdenberger-Liechtensteiner Eingabe zur fünften Programmgeneration durch den Bund wird eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, sodass die bewilligten Agglomerationsmassnahmen realisiert werden können. Mit der Genehmigung ist vorgesehen, die Massnahmen in den Jahren 2028 bis 2032 umzusetzen.

Was bedeutet das für Buchs?

Für die Stadt Buchs ermöglicht das Ag-

glomerationsprogramm eine gezielte Förderung der Stadt- und Verkehrsentwicklung. Mit Unterstützung des Bundes können wichtige Projekte wie der Ausbau des öffentlichen Verkehrs, sichere Velo- und Fusswege sowie eine verbesserte Verkehrsführung umgesetzt werden. Gleichzeitig wird die Zentrumsfunktion von Buchs als Arbeits-, Bildungs- und Einkaufsstand-

ort gestärkt. Auch Grün- und Freiräume werden aufgewertet, um die Lebensqualität zu erhöhen. Durch die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und dem Land Liechtenstein stärkt Buchs die Position als lebendiges Zentrum in der Region.

Gabriel Göser, Geschäftsstellenleitung Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein

Massnahmen in Buchs

Umgesetzte Massnahmen:

- Bushof Buchs
- Langsamverkehrsbrücke Buchs–Vaduz
- Trottoirerweiterungen an der Aeuli-, Wieden-, Oberstüdtli- und Rietlistrasse
- Veloabstellanlagen beim Schulhaus Räfis
- Fusswegbrücke Kornstrasse zur Rheincity
- Fussweg am Giessen

Geplante Massnahmen:

- Fokusgebiet Innenentwicklung Chrüzgasse
 - Aufwertung Strassenraum St. Gallerstrasse
 - Gestaltung Strassenraum Hanf-landstrasse
 - Veloabstellanlagen bei den Schulhäusern Flös und Buchserbach
- Bei Fragen können Sie sich gerne an die Geschäftsstelle wenden (Tel.: 058 228 23 05).*

«Du bisch vo Buchs, wenn ...» du dieses Kreuzwörterrätsel lösen kannst

Wie gut kennen Sie Buchs? Mit unserem Kreuzwörterrätsel auf der gegenüberliegenden Seite können Sie Ihr Wissen testen und unter Beweis stellen. Setzen Sie die Antworten auf die zwölf Fragen in die entsprechenden Felder waagrecht und senkrecht ein. Das Lösungswort des Kreuzwörterrätsels ergibt sich aus den zwölf grauen, nummerierten Feldern.

Mitmachen

Einsendeschluss für das Lösungswort ist am Freitag, 14. Dezember 2025.

Einsendungen per E-Mail an:
kommunikation@buchs-sg.ch, Betreff
«Kreuzwörterrätsel»

Einsendungen per Post an:
Stadtverwaltung Buchs
Kommunikationsfachstelle
St. Gallerstrasse 2
9471 Buchs

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von der Kommunikationsfachstelle der Stadt Buchs Ende Dezember informiert.

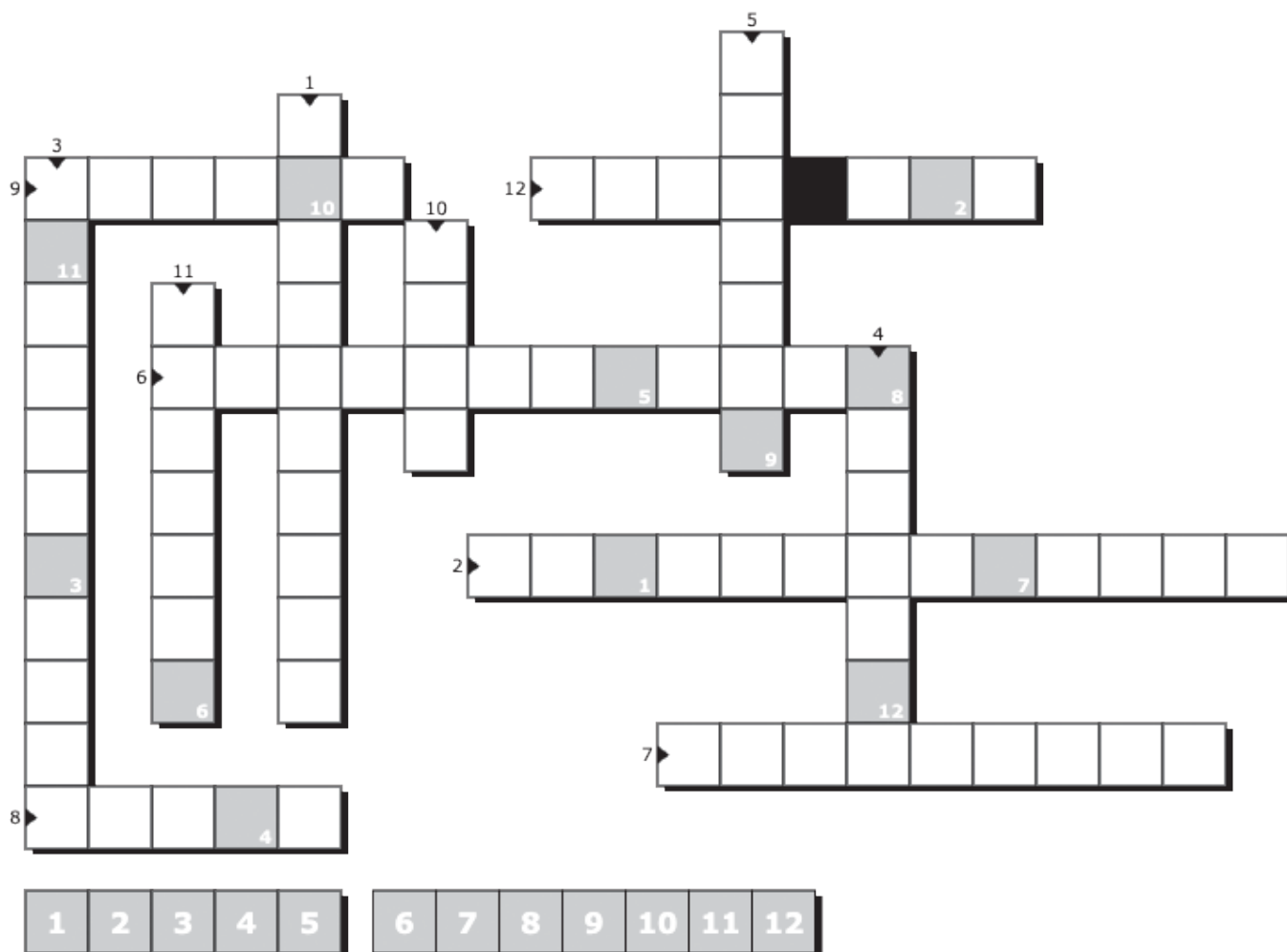
Die Preise

Zu gewinnen gibt es folgende drei Preise:

- 20-Punkte-Karte (20 Eintritte) für das Hallenbad Flös oder das Freibad Rheinau
- «Du bisch vo Buchs» – Das regionale Wissensspiel
- «Stadt Buchs»-Sackmesser von Victorinox

Die Fragen

1) In welchem Wahlkreis befindet sich die Stadt Buchs?



2) Im Jahr 1903 hat das EW Buchs das erste Kraftwerk gebaut. Wie heisst dieses Kraftwerk?

3) Wie heisst der höchste Berg auf Buchser Boden?

4) Wie wird die historische Lokomotive E 3/3 Nr. 8487, welche beim Bahnhof steht, auch genannt?

5) Wie heisst das Freibad in Buchs?

6) Welches Label erhielt Buchs im Jahr 2001?

7) Wie heisst das rote Haus gegenüber der Migros in Buchs?

8) Welches «schlaue Tier» kauft seit 2019 in Buchs ein?

9) Wie nannte sich der Radiosender, der sein Programm 1986 von Buchs aus sendete?

10) Wie heisst die bekannte regionale Messe, die seit 1982 regelmässig stattfindet?

11) Wie nennt sich der Volleyballclub in Buchs?

12) Wie heisst der Film von Kuno Bont aus dem Jahr 2019, der zehn Menschen aus Buchs porträtiert (zwei Worte)?

Teilnahmebedingungen:

- Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen mit Wohnort in der Schweiz und einem Mindestalter von 18 Jahren.
- Von der Teilnahme ausgenommen sind die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Buchs und der Schule Buchs.
- Die Gewinner/-innen werden unter den Teilnehmenden mit dem richtigen



Die Preise: Freibad- oder Hallenbadeintritte, «Du bisch vo Buchs»-Wissensspiel, «Stadt Buchs»-Sackmesser

Lösungswort ausgelost und bis am 31. Dezember 2025 benachrichtigt.

- Die Namen der Gewinner/-innen werden nicht öffentlich bekanntgegeben.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und über das Gewinnspiel wird keine Korrespondenz geführt.

Datenschutz:

- Die im Rahmen des Gewinnspiels erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschliesslich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Diese umfasst die Ermittlung und Be-

nachrichtigung der Gewinner/-innen. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

- Die personenbezogenen Daten werden nach Abschluss des Gewinnspiels und der Benachrichtigung der Gewinner/-innen gelöscht.
- Der Verantwortliche für die Datenverarbeitung im Rahmen dieses Gewinnspiels ist Matthias Kramer, Kommunikationsverantwortlicher, St. Gallerstrasse 2, 9471 Buchs; E-Mail: matthias.kramer@buchs-sg.ch; Tel.: 081 755 74 08.

Windschutzstreifen sind geeignet für ökologische Aufwertungen

Die Ortsgemeinde Buchs verabschiedete ihr Trittstein-Leitbild zu den vier Bereichen Landwirtschaftsland, Wald, Grundstücke und Liegenschaften in Siedlungszonen sowie Freizeitgärten. Das Leitbild zeigt das Potenzial der Biodiversitätsförderung und Vernetzung auf. Die Umsetzung kann beginnen. Um die Windschutzstreifen ökologisch aufzuwerten, sind zuerst allerdings Holzereiarbeiten angesagt.

Wenn in der Talfläche, wo die Natur sowieso stark unter Druck ist, irgendwo ein Baum gefällt wird, ist die Empörung oder zumindest die Verwundung gross. Doch meist gibt es gute Gründe für die Eingriffe des Forstpersonals. Der Buchser Revierförster Ivo Pfiffner zeigt am Beispiel des Windschutzstreifens entlang des Auwegs in Räfis auf, warum sein Forstpersonal gegen Ende des Jahres zuerst mit Ketensägen zu Werk gehen muss, um letztlich diesen Streifen aus Bäumen und Sträuchern gemäss Trittstein-Leitbild ökologisch aufzuwerten.



Förster Ivo Pfiffner vor einem Baum, der gefällt wird

Elemente der Vernetzung

«Windschutzstreifen sind wichtige Vernetzungselemente», sagt Ivo Pfiffner, «sie bieten Tieren Nist- und Brutplätze, Nahrung und auch Deckung.» Da viele Windschutzstreifen seit längerer Zeit nicht mehr bewirtschaftet werden, hat sich ein dichter Baumbestand mit eher labiler Stabilität entwickelt. Darunter befinden sich auch einige Eschen, die von der Eschenwelke befallen sind. Da die konkurrenzstärkeren Bäume nur wenig Licht auf den Boden durchlassen, ist die Bodenvegetation in Form von Sträuchern und Kräutern kaum oder nur sehr spärlich vorhanden.

Dies hat wiederum zur Folge, dass der Lebensraum als Unterschlupf oder

Nahrungsquelle nicht mehr optimal ist. Im Herbst erfolgt daher ein grösserer Eingriff durch Fällarbeiten zur Entnahme von Bäumen. Das Forstpersonal wird danach bei Bedarf Ergänzungspflanzungen mit Sträuchern und niedrig wachsenden Bäumen vornehmen, wobei aber das Ziel darin besteht, möglichst auf Naturverjüngung zu setzen.

Der Förster sagt: «Der Eingriff wird für den Laien optisch vermutlich ein erhebliches Ausmass annehmen, denn es dauert einige Jahre, bis alles wieder nachgewachsen ist.» Er ist aber überzeugt, dass es besser ist, einmal richtig einzugreifen, «so gewinnt die Natur stärker, als wenn wir ein Flickwerk veranstalten.»

Ortsgemeinde nimmt ihre Verantwortung wahr

Die Ortsgemeinde Buchs ist die grösste Grundeigentümerin der Stadt, mehr als die Hälfte aller Grundstücksflächen sind im Eigentum der Ortsgemeinde. Ortsgemeindepräsident Andreas Rohrer sagt: «Wir haben darum einen grossen Einfluss, aber auch eine grosse Verantwortung für eine intakte Natur.» Dass die Ortsgemeinde diese Verantwortung wahrnimmt, hat sie bei partnerschaftlichen Projekten mit biodiversitätsfördernden Massnahmen bewiesen. Beispiele sind etwa die Einrichtung des Sonderwaldreservats Ceres, das Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung «Wiesenfurt», die Revitalisierung des Werdenberger Binnenkanals und die Schaffung des Lebensraummosaiks Rietli.

Mit dem Trittstein-Leitbild schafft sich der Verwaltungsrat «ein Nachschlagewerk für die nachhaltige und biodiverse Ausgestaltung zukünftiger Tätigkeiten der Ortsgemeinde». Die Grundlage dazu wurde im Rahmen eines Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern aus Landwirtschaft, Liegenschaftsunterhalt, Forst und Naturschutz erarbeitet. Die Massnahmen/Ideen setzten auf eine kooperative Umsetzung mit den Mieterinnen und Mietern sowie den Pächterinnen und Pächtern. (she)

Die Jugendarbeit in Buchs ist gut aufgestellt

Die Jugendarbeit in Buchs wurde im Jahr 2001 professionalisiert. Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit wurden für diese verantwortungsvolle Aufgabe angestellt. Vieles wurde umgesetzt und die Bevölkerung wurde laufend über die Aktivitäten und Projekte informiert. Das in dieser Zusammensetzung noch junge Team der Jugendarbeit Buchs stellt sich und seine Aufgaben vor.

Seit 2001 konnten mehrere Generationen von Jugendlichen die Angebote der Jugendarbeit Buchs nutzen und wurden auf ihren Lebenswegen unterstützt. In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurden Räume und Anlaufstellen für Jugendliche geschaffen. Aktivitäten und Projekte wurden dem Wandel der Zeit angepasst. Die Jugendlichen konnten die Entwicklung bedürfnisorientiert und partizipativ mitgestalten. Heute kann festgehalten werden: Das bisherige Konzept hat sich bewährt und es wird in einer leicht modernisierten Form weitergeführt.

Mit vier Fachpersonen in Teilzeitanstellung bewältigt die Jugendarbeit Buchs die wichtige Aufgabe, den Jugendlichen eine möglichst weitreichende Unterstützung in ihrer Entwicklung zu sein. Als Ergänzung zu den Vereinen, zur Schule und zur Sozialisierung im Familienumfeld und in Peers leisten die Angebote der Offenen Jugendarbeit einen wesentlichen Beitrag zur Förderung einer gesunden persönlichen Entwicklung, zum demokratischen Zusammenleben und zur Unterstützung im Sinne eines gelingenden Lebenswegs in allen möglichen Bereichen des Jugendalters.

Gerne stellt sich das aktuelle Team der Jugendarbeit Buchs vor.



Der Jugendtreff Ohio an der Schulhausstrasse 6 in Buchs ist ein wichtiger Pfeiler im Leben der Jugendlichen.

Arsim Hajdarevic

- Ausbildung: Sozialarbeiter FH mit Vertiefung in Soziokultur und Sozialmanagement
- Funktion: Jugendarbeiter und Standortleiter Jugendarbeit Buchs sowie Fachteamleitung Offene Jugendarbeit der Region Werdenberg

Arsim Hajdarevic kennt die Buchser Jugendarbeit seit vielen Jahren. Er fing 2004 mit einem Praktikum an, initiierte und begleitete anschliessend wäh-



rend seines berufsbegleitenden Studiums an der FH Luzern Projekte und Aktivitäten in der Region Werdenberg. Arsim Hajdarevic gleiste

ab 2009 im Speziellen die Aufsuchende Jugendarbeit in Buchs auf, später den Jugendrat und viele weitere kleine und grosse Projekte. Bei der Buchser Jugend ist er bekannt und beliebt – er

unterstützt Jugendliche, wo er kann. Mit viel Erfahrung Fach- und Methodendenkompetenz ist er eine wichtige Stütze für das ganze Team.

Larissa Marxer

- Ausbildung: Sozialpädagogin FH
- Funktion: Jugendarbeiterin Buchs

Larissa Marxer ist seit März 2025 Teil des Teams Buchs. Ihr Studium hat sie



an der OST - Ostschweizer Fachhochschule absolviert. Die im Wohnheim gesammelten Erfahrungen zur stationären Kinder- und Jugendhilfe kann

sie gut auf den Fachbereich der Jugendarbeit adaptieren. Hier schätzt sie besonders die Vielfalt, die Kreativität und die gelebte Partizipation. Die Jugendlichen in Buchs sind sehr unterschiedlich und bringen verschiedene Hintergründe, Ideen und Perspektiven mit. Genau diese Abwechslung bereitet Larissa Marxer grosse Freude, denn kein Tag ist wie der andere.

Sabine Kaserer

- Ausbildung: Internationale Entwicklung FH
- Funktion: Jugendarbeiterin Buchs

Als ursprüngliche Südtirolerin ist Sabine Kaserer neu in der Region und seit August 2025 im



Team Buchs. Ihr Studium absolvierte sie in Wien. Sie bringt sechs Jahre Erfahrung als Jugendarbeiterin mit. Sabine Kaserer freut sich

darauf, ihre Erfahrungen einzubringen,

Neues zu lernen und die Jugendarbeit in Buchs aktiv mitzugestalten. Bei den Jugendlichen kommt sie schon sehr gut an und setzt neben Treffbetrieb, AJA und Girlstreff erste Projekte um.

Benjamin Lampert

- Ausbildung: Sozialpädagoge HF i. A.
- Funktion: Jugendarbeiter i. A.

Benjamin Lampert wohnt auf der anderen Seite des Rheins, kommt vom



Handwerklichen und hat seit drei Jahren im Sozialbereich Verschiedenes ausprobiert. Dabei entdeckte er seine Leidenschaft für die Jugendarbeit

und kam im August 2025 ins Team Buchs. Benjamin Lampert wird bald berufsbegleitend seine Ausbildung zum Sozialpädagogen HF starten. Für ihn ist die Stadt Buchs ein sehr schöner und interessanter Ort zum Arbeiten. Die Jugendlichen schätzen seine Art und ihm fällt auf, dass immer viel los ist.

Ein Pfeiler im Leben der Jugendlichen

Dem Jugendtreff an der Schulhausstrasse 6 haben die Jugendlichen den Namen Ohio gegeben. Seit März 2023 ist der Jugendtreff an seinem zentralen Standort ein wichtiger Pfeiler im Leben der Buchser Jugendlichen. Fachpersonen stehen ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung. Vor allem möchten Jugendliche im Ohio ihre Freizeit mit Gleichaltrigen verbringen und sich wohl fühlen. Sie können sich über allerlei Themen informieren, Anliegen platzieren, Ausflüge oder Projekte organisieren und vieles mehr.

Der Treffraum und die zur Verfügung gestellten Spiele dürfen kostenfrei genutzt werden und das Treffangebot ohne Konsumzwang kann zur Rekreation ab dem Eintritt in die Oberstufe dienen.

Die Jugendarbeitenden sind abends und am Wochenende auch aufsuchend unterwegs und treffen an den öffentlichen Plätzen viele junge Menschen an. Auf diese Weise können die Angebote einem breiteren Publikum vorgestellt werden, Nutzungskonflikte können frühzeitig erkannt und bei Bedarf kann sozialarbeiterische Unterstützung geboten werden.

Im Weiteren werden viele Projekte und Aktivitäten mit Jugendlichen zusammen umgesetzt. Die jeweiligen Infos darüber werden über Instagram oder auf der Homepage publiziert.

Jugendarbeit Buchs

Oja_buchs; www.koj-sdw.ch

Öffnungszeiten des Jugendtreffs Ohio

- Dienstags: Boystreff 17.30 bis 19.30 Uhr
- Mittwochs: 14 bis 18 Uhr
- Donnerstags: Girlstreff 17.30 bis 19.30 Uhr
- Freitags: 18 bis 21.45 Uhr
- An einem Samstag pro Monat: Disco 18 bis 21.30 Uhr

Die Chinderbaustell in Buchs ist für alle, egal ob gross oder klein

Wer von Mai bis Oktober durch Buchs fuhr, sah auf dem eingezäunten NeuhoF-Areal zwischen dem Krempel und dem Haus der VitaBuchs AG (früher Haus Wieden) eine von Kinderhand aufgebaute bunte Stadt. Dieser Platz nennt sich Chinderbaustell. Diese wird seit 2023 unter der Trägerschaft des Kompetenzzentrums Jugend (KOJ) mit Erfolg umgesetzt und entsteht jedes Jahr wieder von neuem.

Die Chinderbaustell schafft im Zentrum der Region Werdenberg einen Platz, auf dem Kinder frei nach ihren Ideen und Wünschen, ihrem Wissen und Können, hoch und tief bauen dürfen. Kurz: Wo sie ihre Welt erfassen und gestalten können.

Die Kinder und die Besuchenden werden durch kompetente Handwerker und Betreuungspersonen unterstützt und begleitet.

In dem dafür vorgesehenen Areal können die Kinder mit unterschiedlichsten Baumaterialien bauen und gestalten. Dabei lernen sie, sich handwerklich und kreativ zu betätigen, alleine oder gemeinsam. Die Kinder beziehen ihre Umwelt in ihr Handeln mit ein und fördern dabei ihre taktilen, sozialen und motorischen Fähigkeiten.

Kontakt mit der Natur und ihren Kreisläufen

Den grünen Daumen können interessierte Kinder im Garten ausprobieren, wo sie in direkten Kontakt mit der Natur und ihren Kreisläufen kommen. So lernen sie spielend die vier Elemente kennen.

Im Kleinkindbereich laden eine Matschküche und ein Sandkasten zum freien Spiel ein.

Auch Schulklassen und Kindergärten nutzen die Chinderbaustell während der Schulzeit rege. Dabei können Kin-



Auf der Chinderbaustell können sich die Kinder frei entfalten und unterschiedlichste Baumaterialien ausprobieren.

der in der Gruppe Erfahrungen sammeln, die das gemeinsame Lernen und

die Entwicklung der Gruppenkultur fördern. Dass das Angebot auf grosses

Interesse stösst, zeigt sich an den schnellen Ausbuchungen und den zahlreichen positiven Rückmeldungen. So schreibt etwa eine Lehrperson nach ihrem Besuch: «Vielen Dank nochmals, dass meine Klasse heute Nachmittag die Chinderbaustell besuchen durfte. Es war eine tolle Erfahrung für die Kinder – und auch für mich. Ich konnte einige Beobachtungen machen, die mich in meiner Arbeit mit der Klasse weiterbringen.»

Die Chinderbaustell ist ein Ort der Begegnung. Zu den Öffnungszeiten sowie bei Feiern sind Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims Wieden genauso wie Familien mit Kleinkindern oder Horte, der Ferienspass oder auch Lese-Animationsgruppen anzutreffen.

Das Angebot ist für alle Besucherinnen und Besucher gratis. So wird sichergestellt, dass alle Kinder das niederschwellige, sinnhafte Angebot auch mehrfach nutzen können.

Unser Ziel ist es, die Chinderbaustell für alle Kinder wundervoll, spannend und gewinnbringend als Kreativraum zur Verfügung zu stellen.

Nur dank der grosszügigen Unterstützung der Trägerschaft, von Sponsorinnen und Sponsoren, dank der zahlreichen Helferinnen und Helfer, dank spontanen Kuchenbackenden und dank den vielen Kindern auf dem Bauplatz ist ein solcher Ort möglich.

Spontane Besuche sind jeweils erwünscht. Das Betrachten des eifrigen Schaffens erfreut vielleicht das eine oder andere Auge und lässt Erinnerungen an die eigene Kindheit wach werden.

Vorfreude auf die Ausgabe 2026 der Chinderbaustell

Derzeit ist die Chinderbaustell auf einer Überbauungsbrache positioniert und wird einem allfälligen Neubau



Der Fantasie der Kinder sind auf der Chinderbaustell im Zentrum von Buchs kaum Grenzen gesetzt.

weichen müssen. Bis es soweit ist, wird der Bauplatz jedoch auch im kommenden Jahr samt einem motivierten Team des KOJ von Mai bis Oktober 2026 für neue Kunstwerke bereit stehen.

Isabelle Siegenthaler, KOJ

Weitere Informationen:
www.chinderbaustell.ch

Einige Zahlen aus dem Jahr 2024

- wiederverwertbares Bauholz, das verbaut wurde: 21 Tonnen
- gebratene Würste auf der Chinderbaustell: 358 Stück
- überwinterte Schmetterlingskokons: 9 Stück
- ausgetrocknete Pinsel an der Wand: 83 Stück

Verein der katholischen Kirchgemeinden im Einsatz für die Ärmsten der Armen

«Solidarität für eine Welt», ein Verein innerhalb der beiden katholischen Kirchgemeinden Buchs-Grabs und Sevelen, feiert dieses Jahr das 50-jährige Bestehen. Er unterstützte in dieser Zeit 52 Projekte in 33 Ländern. Die Gruppe sammelt Geld mit einem Stand am Chlaus- und Weihnachtsmarkt in Grabs und mit drei von der Gruppe gestalteten Gottesdiensten in Sevelen, Grabs und Buchs in der Adventszeit.



Das Foto zeigt einen Teil der aktuell 13 Aktivmitglieder des Vereins.

Im Jahr 1975 gründeten ein paar Pfarreiangehörige die Aktionsgruppe Dritte Welt Pfarrei Buchs. Sie setzten sich zum Ziel, jedes Jahr ein Projekt zu unterstützen, das den Ärmsten der Armen zu Gute kommt. Zum Start wurde 1975 von der Aktionsgruppe gar mit einem selbstgestalteten Adventskalender auf kreative Weise für das ausgewählte Projekt geworben. Die Motivation der Gruppe wurde auf dem Kalenderblatt für den 3. Dezember

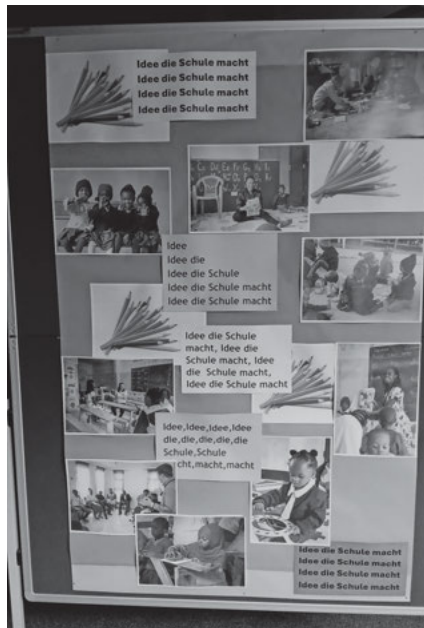
festgehalten: «Wir sind überzeugt, dass Friede nur dann möglich ist, wenn der Unterschied zwischen unserer und der 3. Welt ausgeglichen wird.» Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Stand am Weihnachtsmarkt

Das Geld für das Projekt wurde und wird mit einem Stand am Weihnachtsmarkt in Grabs, drei von der Gruppe mitgestalteten Gottesdiensten in Buchs, Grabs und Sevelen, sowie

Spendensammlung mittels Einzahlungsschein zusammengebracht, wobei mit Flyern und Zeitungsberichten das Projekt vorgestellt wird. Im Jahr 1985 wurde die Gruppe in «Aktionsgruppe Drittwelt Buchs/Grabs» umbenannt. Ab 1995 nannte sich die Gruppe «Solidarität für eine Welt – Gruppe Buchs-Grabs». 2005 wurde der Name um die inzwischen dazu gestossene Pfarrei Sevelen erweitert. Im Mai 2013 wandelte sich die Gruppe aus juristi-

schen Gründen in einen Verein um. In den vergangenen 50 Jahren wurden in 33 Ländern 52 Projekte unterstützt – in den Jahren 1989 und 1991 waren es je zwei. Jeweils sechs Projekte entfielen auf Indien und Bolivien, wobei je zwei Projekte zweimal unterstützt wurden. Am häufigsten wurde in Bauten und Infrastrukturen investiert, zum Beispiel in Sanitätsstationen, Spitäler oder Häuser sowie Wasserversorgungen, Solaranlagen, Bäckereieinrichtungen, Notstromaggregate oder eine Steinbrechmaschine. Mehrfach kam das Geld auch Bildungsprojekten zu Gute. Möglich machten dies der grosse jährliche Beitrag der Kirchgemeinden Buchs-Grabs und Sevelen sowie die anhaltende Unterstützung zahlreicher Spenderinnen und



An den Gottesdiensten wird unter anderem mittels einer Stellwand über das Projekt informiert.

Spender, sei es am Weihnachtsmarkt in Grabs, an den drei «Projekt»-Gottesdiensten oder mittels Einzahlscheinen.

Die 51. Aktion findet Anfang Dezember 2025 statt

Mit den Einnahmen der diesjährigen 51. Aktion von Anfang Dezember 2025 werden dem Therapiezentrum Anugrah in Nordindien qualitativ hochwertige Hilfsmittel (Rollstühle, Handschienen usw.) sowie Löhne des Orthopädietechnikers und Therapeuten finanziert. Im Vorstand des Schweizerischen Unterstützungsvereins sitzen mit Verena Bont und Anita Seifert auch zwei Therapeutinnen aus dem Werdenberg, die schon mehrmals vor Ort in Indien mit Rat und Tat halfen.

Hanspeter Thurnherr

Für eine gute Sache – einmal anders

Die Gruppe «Solidarität für eine Welt» sammelt Geld mit einem Stand am Chlaus- und Weihnachtsmarkt in Grabs und mit drei von der Gruppe gestalteten Gottesdiensten in Sevelen, Grabs und Buchs in der Adventszeit. In den fast fünf Jahrzehnten wurden Projekte in über 30 Ländern (siehe Haupttext) unterstützt.

Um uns für die Zukunft zu rüsten, suchen wir neue Mitwirkende. Das Besondere: Es ist möglich, Dich «à la carte» einzubringen. Das heisst: Auch wenn Du nicht Mitglied werden willst, sondern Dich nur punktuell engagieren möchtest, bist Du herzlich willkommen. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig:

- Guetzli backen (Nov./Dez.)
- Guetzli verpacken
- Verkaufsartikel herstellen

- Verkaufssortiment bereitstellen
- Einsatz am Standverkauf (Gottesdienste, Markt)
- Gottesdienst mitgestalten
- Mitarbeit Werbung und Medien
- Administration (Protokollführung, Dankeschreiben usw.)

• ... oder hast Du eine eigene Idee? Haben wir Dein Interesse geweckt und möchtest Du mehr erfahren? Dann melde Dich bei einem Dir bekannten Gruppenmitglied oder bei: Hanspeter Thurnherr, Quaderstrasse 10, 9472 Grabs, Tel.: 081 756 01 77; E-Mail: hampi.thurnherr@rsnweb.ch,

Schnuppere doch gerne auch mal bei einer Vorbereitungssitzung vorbei. Diese finden in der Regel ungefähr monatlich in der zweiten Jahreshälfte statt.

Mehr Infos unter www.solidaritaetfuereinewelt.clubdesk.com



Der Verein ist jedes Jahr am Grabser Weihnachtsmarkt mit einem Stand präsent.

Schloss und Museen Werdenberg: Es wird wieder eingepackt

Die Saison 2025 hat dem Schloss Werdenberg ein Geschenk gemacht: Mit neu gedachten Veranstaltungsformaten, frischem Schlossauftritt und natürlich dem Saisonhöhepunkt Festival Schlossmediale feierte das Kulturschloss die Überraschung, die jede Veränderung mit sich bringt. Den zweiten Höhepunkt bildeten die Feierlichkeiten für eine Partnerschaft mit einem Museum in Südkorea.

Schon zum Saisonauftakt Ende März kamen 700 Menschen aufs Schloss und waren gespannt, was denn zur Eröffnung ausgepackt wird. Diese Saison sollte eine spezielle sein: das Festival etwas näher am Städtli und den Menschen der Region. Die Musiktheaterwoche löste die Sommerakademie ab und donnerstags gab es ein Kulturprogramm im Schloss: Von Exkursionen über Konzerte bis zur Kulturtafel war für alle etwas Spannendes, Verzauberndes, Erhellendes und Bereicherndes dabei.

Im Juni fand die erste Ausgabe des Festivals Schlossmediale unter neuer künstlerischer Leitung statt: Alle waren gespannt, wie der in Bern wohnende Walliser Pascal Viglino das Festival neu ausrichten würde. Während zehn Tagen vermengte Viglino musikalische Richtungen, künstlerische Disziplinen und Genres: Konzert, Theater, literarische und musikalische Führungen, Vorträge und visuelle Kunst verbanden sich in einem vielfältigen, dichten Programm, das nicht vor gesellschaftspolitischen Themen zurückschreckte.

Freie Nachklang-Konzerte im Schlosshof und ein ausgiebiger Brunch im Städtli machten Räume auf, um zusammenzukommen, über Erfahrenes, Gehörtes und Gesehenes zu sprechen, oder auch einfach die einzigartige Ku-



*Anja Füst spielt
Rosemary Joys
skulpturale
Komposition «a box
in a box in a box».*

lisse Werdenbergs zu geniessen. Der Schlosshof war lebendig und farbenfroh, die Schlossmauern bebten im Klang der Schulklasse, die Terry Rileys Minimal-Music-Klassiker «In C» zum Besten gab.

Das berührende Festival-Debut war ein gelungener Sprung in neue Gewässer. Der Fluss mündet erst 2027 wieder in einem grossen Festival, im Juni 2026 wird mit einem langen Wochenende voller Musik, der «SchlossMINI-mediale», der jährliche Rhythmus trotzdem beibehalten.

Einen Höhepunkt der zweiten Saisonhälfte bildeten die Feierlichkeiten mit speziellem Konzert rund um die Partnerschaft der Museen Werdenberg mit dem Historical Hanok Museum in einem Vorort von Seoul. Es ging hier

wie dort um die Vermittlung des traditionellen Wissens über historische Architektur. Während im Schloss die Kinder mit einer Theaterwoche den Herbst einläuteten, die Museumsnacht und darauf der Schössertag das Schloss nochmals tüchtig belebten, war die Saison dann Ende Oktober schon wieder zu Ende. Allerdings lockten auch danach der kunterbunte Filmabend, schaurige Schlossführungen und ausgiebige Schlossbrunchs Menschen zum Schloss. Das Überraschungsjahr 2025 ist nun wieder eingepackt, damit im Dachstock, im Keller und in den Geheimkammern des Schlosses das nächste Programm entstehen kann.

Manuela Förster, Kommunikation und Marketing, Schloss Werdenberg

... schöne Aussichten ...

Schulhausstrasse 12a, 9470 Buchs

Tel.: 081 756 66 04

www.fabriggli.ch



Freitag, 7. November 2025, 19 Uhr

«Vrenelis Gärtli» – Eigenproduktion des fabriggli

Die poetische Verwandlung einer Schweizer Sage in eine faszinierende hochdeutsch-schwiizer-düütsche Kunstsprache; weitere Daten: Donnerstag, 13.11.2025; Samstag, 15.11.2025; Sonntag, 16.11.2025; Donnerstag, 20.11.2025; Freitag, 21.11.2025; Sonntag, 23.11.2025; Mittwoch, 26.11.2025; Donnerstag, 27.11.2025

Sonntag, 9. November 2025, 16 Uhr

Geisterbahn!

Ein puppenspielerisches Vergnügen für Klein und Gross, für Kinder ab 6 Jahren

Mittwoch, 12. November 2025, 19 Uhr

Heimatbilder von Franz Noser

Vernissage

Mittwoch, 19. November 2025, 20 Uhr

Kulturstamm der Stadt Buchs

Sonntag, 30. November bis Mittwoch 3. Dezember 2025, 11 bis 18 Uhr

Kerzenziehen

Samstag, 6. Dezember 2025, 20 Uhr

Reto Zeller

Soloprogramm Held



Freitag, 7. November 2025: Die fabriggli-Eigenproduktion «Vrenelis Gärtli» feiert Premiere.

Mittwoch, 10. Dezember 2025, 20 Uhr
Pubquiz@fabriggli

Samstag, 13. Dezember 2025, 21 Uhr
Open Season

Pumpende Beats und treibende Ska- und Reggae-Vibes

Sonntag, 14. Dezember 2025, 15 und 16.30 Uhr

MUSA! Circle Concerts

Ein Krabbelkonzert für begleitete Kleinkinder bis 2 Jahre

Samstag, 10. Januar 2026, 20.30 Uhr
Dodo
«Minister of Good Vibes»

Mittwoch, 14. Januar 2026, 18.30 Uhr
Voll auf die 12
Event zur Lösungsfindung

Mittwoch, 21. Januar 2026, 19 Uhr
Ursula Wolf – Reiz der Materie
Vernissage

Samstag, 24. Januar 2026, 20 Uhr

Michael Elsener

Vorpremiere der neuen Comedy-Show

Sonntag, 25. Januar 2026

Schneekönigin. Theater Miamou

ab 5 Jahren

Mittwoch, 11. Februar 2026, 20 Uhr

Pubquiz@fabriggli

Samstag, 14. Februar 2026, 20 Uhr

Bettina Castaño

Flamenco Tanz und magische Trommeln

Freitag, 20. Februar 2026, 20 Uhr

Bad To The Bone

Konzert

Donnerstag, 26. Februar 2026, 20 Uhr

«Und du bisch duss»

Gastspiel zum Thema «Armut kann jeden treffen»



Samstag,
13. Dezember 2025:
Open
Season mit
pumpenden
Beats

Samstag, 28. Februar 2026, 20 Uhr

Lea Maria Fries

Von Jazz über Elektro bis Folklore

Mittwoch, 4. März 2026, 19 Uhr

Leporellos

Vernissage der Gruppenausstellung

Samstag, 7. März 2026, 20 Uhr

Die Tür nebenan

Susanne Odermatt

Freitag, 13. März 2026, 20 Uhr

Gastspiel Theater Karussell

Sonntag, 22. März 2026, 17 Uhr

SuntigsausKlang

Zwischen Himmel und Erde

Mittwoch, 22. April 2026, 20 Uhr

Pubquiz@fabriggli

Donnerstag, 23. April 2026, 20 Uhr

Dub Spencer & Trance Hill

Live in Surround – mixed by Umberto Echo

«Swingin' Christmas» in der Skybar

Aufgrund des grossen Erfolges in den vergangenen zwei Jahren, wird die Musikschule Werdenberg auch diesen Dezember wieder «Swingin' Christmas» im Rahmen ihrer «Special Events» in der Skybar in Buchs präsentieren, und zwar am Freitag, 5. Dezember ab 18 Uhr.

Weihnachtsklassiker wie «Let it snow», «Winterwonderland» oder modernere Songs wie «All I want for Christmas is you» werden durch eigene Arrangements in neuem Glanz erklingen.

Eine enthusiastisch swingende Band

unter der Leitung von Raphael Jost sowie erstklassige Gesangssolistinnen und -solisten zaubern magische Momente in die Skybar.

Wie hochkarätig diese Band ist, beweisen unter anderem Raphael Jost und Christoph Grab. Jost, Bandleader, Pianist und Sänger, gehört spätestens seit seiner Auszeichnung mit dem Europäischen Nachwuchs-Jazz-Preis 2012 zu den grössten Talenten in der Schweizer Jazzszene. Mit dem Saxofonisten Christoph Grab ist ein weiterer Preisträger des Swiss Jazz Award mit von

der Partie. Längst bekannt von Musicals und Konzertschows sind die aus Grabs stammende Julia Hagne und die Hamburgerin Jennifer Sarah Boone. Special Guest bei «Swingin' Christmas» wird, wie in den Jahren zuvor, die Sängerin Stefanie Suhner sein. Ausserdem zu hören ist auch einer der herausragendsten Jazzflötisten Europas: Günter Wehinger.

Musikschule Werdenberg

Karten-Vorverkauf:

www.musikschule-werdenberg.ch

Der Wunschbaum in d'Gass in Buchs erfüllt 2025 wieder Herzenswünsche

Der Wunschbaum in d'Gass ist längst zu einer lieb gewonnenen Tradition in Buchs geworden und hat auch andernorts Nachahmerinnen und Nachahmer gefunden. So steht beispielsweise seit verganginem Jahr auch in Vaduz ein Wunschbaum. Ist das eine Konkurrenz für Buchs? Mitnichten, findet der Verein d'Gass, denn je mehr Wünsche erfüllt werden, desto besser.

Auch in diesem Jahr sammeln Institutionen, Heime und Organisationen aus der Region wieder die Weihnachtswünsche ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Ob warme Finken, ein Buch, etwas Süsses oder einfach ein gemeinsamer Ausflug – die Wünsche sind vielfältig, aber alle haben eines gemeinsam: Sie bereichern das Leben und bringen Herzen zum Leuchten.

Die Magie des Wunschbaums in d'Gass entsteht durch die Menschen, die vorbeigehen, einen Wunschzettel abnehmen und den darauf notierten Wunsch erfüllen. So wird aus einem einfachen Baum ein Ort der Begegnung, der Wärme und der Solidarität. Jeder erfüllte Wunsch ist ein kleines Zeichen dafür, dass Menschlichkeit verbindet.

Der Wunschbaum 2025

Ab dem 28. November 2025 steht der Wunschbaum wieder in d'Gass. Bis zum 15. Dezember 2025 können Wünsche erfüllt werden. Die Geschenke dürfen entweder direkt bei den Institutionen und Heimen abgegeben werden oder im BOE Café bzw. im booksinbuchs in d'Gass deponiert werden. Institutionen, Heime oder weitere Organisationen sind herzlich eingeladen, sich beim Verein d'Gass zu melden, falls sie Wünsche einbringen möchten.



Der Wunschbaum steht ab dem 28. November 2025 in d'Gass.

Der Verein dankt allen, die mithelfen, den Wunschbaum jedes Jahr aufs Neue erstrahlen zu lassen.

Berührende Geschichten vom Wunschbaum

Einige der erfüllten Wünsche zeigen, wie tief diese Aktion Menschen bewegt.

• Ein Kaffee, der verbindet

Eine Bewohnerin eines Altersheims wünschte sich, mit jemandem einen Kaffee zu trinken. Eine 20-jährige Passantin griff zu diesem Wunsch und lud die ältere Dame an den Werdenbergersee ein. Gemeinsam verbrachten sie einen Nachmittag voller Gespräche, der beiden viel bedeutete.

• Ein Gutschein, der überrascht

Ein Wunsch nach einem Frisörgutschein wurde mit besonderer Grosszügigkeit erfüllt. Die Passantin, die sich um den Wunsch kümmerte, kaufte einen Gutschein für die teuerste Dienstleistung eines Frisörsalons. Die Beschenkte war überwältigt und sagte: «Für diesen Betrag kann ich fünfmal zum Frisör gehen.»

• Eine CD, die Hoffnung schenkt

In einem Wohnheim erzählte ein junger Mann vor Weihnachten, dass niemand an ihn denke und er sicher nichts geschenkt bekomme. Sein Wunsch nach einer CD wurde nicht nur erfüllt – er erhielt eine grosse Weihnachtsbox voller CDs. Die Botschaft war klar: Doch, jemand denkt an dich!

• Ein Strauss statt nur einer Blume

Eine Bewohnerin eines Altersheims wünschte sich nichts weiter als eine Blume. Stattdessen bekam sie einen riesigen Blumenstraus und zusätzlich eine einzelne Blume – ein Geschenk, dass jedem ein Lächeln aufs Gesicht zaubert.

Anmerkung: Das teuerste Geschenk war letztes Jahr wohl eine elektrische Zahnbürste oder das Abo der Glückspost, welches sich eine ganze Gruppe wünschte. Aber auch diese Wünsche wurden erfüllt.

*Giannina Saxer,
Geschäftsführerin d'Gass*

Der Verkehrsverein Buchs verbreitet mehr als Adventszauber

Vielen ist der Verkehrsverein Buchs ein Begriff, doch nur wenige wissen, was wirklich dahintersteckt: Seit mittlerweile 116 Jahren setzen wir uns mit Herzblut für die Stadt Buchs ein – als Veranstalter von Anlässen, Unterstützer bei Projekten und Betreiber vom Campingplatz Werdenberg. Nächster Höhepunkt ist der Chlausmarkt vom 5. bis 7. Dezember 2025 auf dem Marktplatz.

Der Verkehrsverein Buchs unterhält fünf Grillstellen, den Waldkindergarten sowie das Wahrzeichen «Tigerli» am Bahnhof. Im Auftrag der Stadt organisieren wir die Bundesfeier, den Willkommensanlass für Neuzugezogene sowie den Seniorenausflug und wir haben vor rund 20 Jahren die beiden beliebten Grossanlässe Frühlings- und Chlausmarkt ins Leben gerufen.

Ein neues Team sucht Verstärkung

Anfang dieses Jahres stand die Durchführung dieser Märkte auf der Kippe, denn mehrere Rücktritte im Vorstand hatten das Team stark verkleinert. Doch es konnte ein neues Organisationskomitee aufgestellt werden: Karen Jüstrich übernahm die Marktleitung und wird dabei von Gabbi Vetsch unterstützt. Thomas Kroll bringt seine Kenntnisse als Bauleiter ein und Daniela Schmuki ergänzt das Team mit ihrer Erfahrung als Markthändlerin. Begleitet wird das OK von den bewährten Kräften Andreas Vetsch (Präsident, Marktgestaltung), Hansjörg Briggen (Finanzen) und Anja Vetsch (Kommunikation). Unser Verein organisiert alles mit einem derzeit kleinen Team. Wir suchen daher noch engagierte Menschen – sei es im Vereinsvorstand, als helfende Hände bei Anlässen oder als Passivmitglieder.



Stimmungsbild vom Chlausmarkt 2024

Der Samichlaus kommt bald

Jedes Jahr, wenn sich der Marktplatz beim Werdenbergersee in ein festlich geschmücktes Weihnachtsdörfli verwandelt, lädt der Buchser Chlausmarkt des Verkehrsvereins Buchs zum vorweihnachtlichen Erlebnis ein. Vom Freitag, 5. bis Sonntag, 7. Dezember 2025 bietet der Markt drei Tage voller Genuss, Unterhaltung und Adventsstimmung.

Rund 50 Marktstände präsentieren Handwerk, Geschenkideen sowie Köstlichkeiten aus der Region und sorgen für ein breites kulinarisches Angebot. Das letztjährig umgestaltete Marktgelände wird beibehalten und neu öffnen die Tore am Freitag bereits um 14 Uhr.

Bestaunt werden der Weihnachts-Truck und Schmiedehandwerk, das Kinderzügli dreht seine Runden, Samichlaus und Schmutzli sind anzutreffen, am Lagerfeuer wird Schlangenhorn gebacken, die Glühweinstände laden zum Verweilen ein, beim Fotopoint entstehen tolle Erinnerungen und vor der Bühne lauscht man weihnachtlichen Klängen.

Der Buchser Chlausmarkt ist mehr als ein Weihnachtsmarkt – er ist ein Ort der Begegnung, der Vorfreude und ein wunderschöner Adventszauber mitten in Buchs.

Anja Vetsch, Verkehrsverein Buchs

Mehr Infos unter:

www.verkehrsverein-buchs.ch

Neuheiten in der Ludothek

Bomb Buster

Pegasus Spiele; ab 10 Jahren; 2 bis 5 Mitspieler; Spieldauer 20 bis 40 Minuten

In Bomb Busters lösen wir kooperativ eine Art Zahlenrätsel. Wir sehen auf unserer Bank Plättchen mit Zahlenwerten und müssen diese zusammen mit passenden verdeckten Plättchen der Anderen ausspielen. Dafür kombinieren wir die offenen Informationen, schätzen Wahrscheinlichkeiten ab, benutzen freigespielte Hilfsmittel und benötigen manchmal auch ein wenig Glück.

Kroko Loko

Piatnik.com; ab 4 Jahren; 2 bis 4 Mitspieler; Spieldauer ca. 15 Minuten
In der Luft, an Land oder im Wasser?

Nur wer sich im Würfel-Memo gut merkt, wo sich welches Tier versteckt, kann sein Krokodil wachsen lassen und gewinnen.

Nimalia

Pegasus Spiele; ab 8 Jahren; 2 bis 4 Mitspieler; Spieldauer 30 bis 45 Minuten

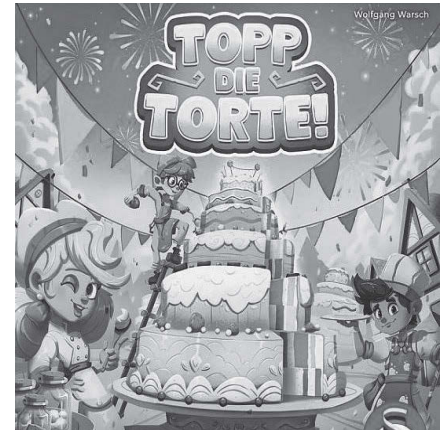
Erschafft euer eigenes Tierreservat. Wer schafft es im Reservat, durch geschicktes Anlegen der Karten, die Bedürfnisse aller Tiere zu erfüllen?

Topp die Torte

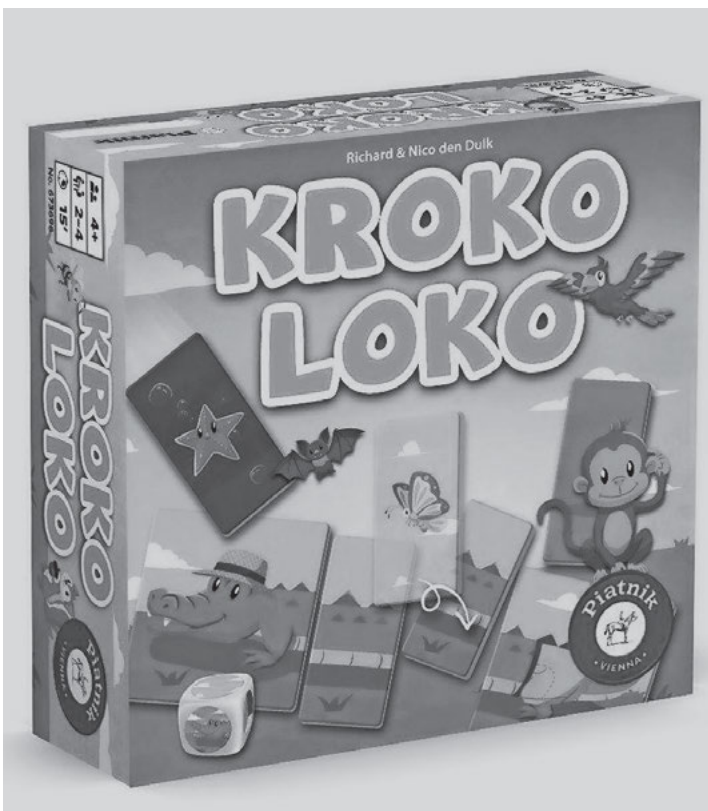
Schmidt Spiele; ab 6 Jahren; 2 bis 4 Mitspieler; Spieldauer ca. 20 Minuten

Einmal im Jahr kommen die besten Tortenbäcker des Landes zusammen, um gegeneinander anzutreten und die

schönste Torte zu backen. Schicht für Schicht baut ihr eure Torte zusammen. Schaut genau und wählt die farbigen Tortenböden passend aus. Für cleveres Anlegen gewinnt ihr Zuckerwürfel, die euch wertvolle Siegpunkte einbringen. (Spiel des Jahres 2025)



Das Spiel des Jahrs 2025: Topp die Torte



Das Spiel
«Kroko Loko»
ist eine von
vielen Neuhei-
ten der
Ludothek
Werdenberg.

Ludothek Werdenberg

Zentrum NeuhoF, Schingasse 2a,
9470 Buchs SG

Tel.: 081 756 41 44

E-Mail:

ludothek.werdenberg@rsnweb.ch

Internet:

www.ludothek-werdenberg.ch

www.facebook.com/Ludothek-Werdenberg/

Aktuelle Öffnungszeiten der Ludothek:

Dienstag	9.00–11.30 Uhr 15.30–18.30 Uhr
Mittwoch	15.30–18.30 Uhr
Donnerstag	15.30–18.30 Uhr
Samstag	9.00–11.30 Uhr

Die Daten unserer nächsten Events finden Sie auf unserer Webseite.

Ensembles und Bands der Musikschule Werdenberg bereichern die Region

Die Musikschule Werdenberg hat in den Jahren 2024 und 2025 erneut eindrucksvoll bewiesen, dass sie weit mehr ist als nur eine Ausbildungsstätte für den traditionellen Instrumentalunterricht. Mit ihren zahlreichen Ensembles und Bands brachte die Musikschule Werdenberg Musik und Kultur in verschiedenste Ecken unserer Region.

Zwar bildet der Einzelunterricht die Grundlage der musikalischen Ausbildung, doch einen ebenso wichtigen Platz nimmt das gemeinsame Musizieren ein. Im Ensemble- und Bandunterricht lernen die Kinder und Jugendlichen, aufeinander zu hören, rhythmisch zusammenzuspielen und die Freude an der Musik als Gruppe zu erleben. Gleichzeitig stärkt das gemeinsame Auftreten vor Publikum das Selbstvertrauen – und macht einfach grossen Spass.

Etablierte Veranstaltungen

Über die Jahre hat die Musikschule Werdenberg neben den traditionellen Konzerten – etwa dem Weihnachtskonzert, dem Lehrerkonzert oder dem beliebten Schlusskonzert – eine Vielzahl neuer Projekte ins Leben gerufen. Veranstaltungen wie der Drummer's Day, der Trumpet Day, der Vocal Day, Bands on Stage oder Bühne Frei! haben sich dabei fest im Jahresprogramm etabliert und sind zu Höhepunkten für die Schülerinnen und Schüler wie auch das Publikum geworden.

Ein Highlight dieses Jahres war die Eröffnung der WIGA 2025. Hier zeigte die Musikschule ihre ganze Bandbreite, von einer traditionellen Schwyzerörgeli-Gruppe bis hin zu einer modernen Pop-Rock-Band. Das Publikum erlebte eindrücklich, wie die Schule



Die Musikschule Werdenberg am grossen OLMA-Umzug 2024

Tradition und Moderne miteinander verbindet. Auch am Familiennachmittag der WIGA 2025 war die Musikschule Werdenberg präsent.

Mit verschiedensten Ensembles und Formationen erfüllten die jungen Musizierenden den Sonntagnachmittag mit abwechslungsreicher Musik und stellten die Vielfalt der Instrumente und Stile eindrucksvoll unter Beweis. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am OLMA-Umzug in St. Gallen im Herbst 2024. Zwei Formationen vertraten die Region Werdenberg: Ein Volksmusikensemble und eine Rock-Band musizierten auf einem Tieflader, getrennt durch eine traditionelle «Türgausschelleti».

Abwechslungsweise spielten sie ihre Stücke – ein musikalisches Zusammenspiel von Brauchtum und Moderne, das beim Publikum grossen Anklang fand.

Feier der Kantonsratspräsidentin Barbara Dürr

Ein besonderer Auftritt gelang der Formation «MutschaSound» unter der Leitung von Markus Nauer am 3. Juni 2024. Im ehrwürdigen Kantonsratssaal in St. Gallen umrahmten die jungen Musikerinnen und Musiker die Feier der neuen Kantonsratspräsidentin Barbara Dürr (Die Mitte, Gams). Mit ihrem Konzert begeisterten sie nicht nur die Kantonsratsmitglieder, sondern setzten auch ein starkes musikalisches Zeichen für die Region Werdenberg.

Die Auftritte der Ensembles und Bands der Musikschule Werdenberg zeigen eindrucksvoll, wie wertvoll gemeinsames Musizieren ist – sowohl für die musikalische Ausbildung als auch für die kulturelle Vielfalt der Region. Mit grossem Engagement, Leidenschaft und Kreativität leisten die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben im Werdenberg – und machen Musik für alle Generationen erlebbar.

Musikschule Werdenberg

Es ist so weit – die Bibliothek zieht um

Die Bibliothek war auch in den ersten neun Monaten dieses Jahres sehr beliebt, die Ausleihzahlen lagen bereits bei 100'000 Ausleihen. Speziell folgende Aktivitäten wurden von Jung und Alt gut besucht: Buchstart, Lesung mit Doris Büchel und Books & Dragons. Wie inzwischen allseits bekannt ist, werden wir bald an den neuen Standort im MParc Buchs umziehen. Wir freuen uns über die Unterstützung dieses Projektes, welche wir aus der Bevölkerung und von den Behörden im Werdenberg erhalten.

Kommende Termine, die bereits feststehen

- Samstag, 22. November 2025: Einladung zum «Tag der offenen Baustelle»; Zeit: 10 bis 16 Uhr; Ort: MParc, Churerstrasse 5, Buchs.

Die Bibliothek+Ludothek Werdenberg lädt herzlich ein zum Tag der offenen Baustelle im MParc Buchs. Werfen Sie einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des laufenden Umbaus und erfahren Sie aus erster Hand, wie der neue Begegnungsort für Gross und Klein entsteht.

Was Sie erwartet? Geführte Rundgänge um 11 Uhr und 14 Uhr mit den Architekten Allen + Crippa; Informationen zum Umbau und zur zukünftigen Nutzung der Räume; spannende Einblicke in die Baupläne und Gestaltungsideen; Tombola mit tollen Preisen und Spielen für Gross und Klein. Nutzen Sie am «Tag der offenen Baustelle» die Gelegenheit, sich über das neue Konzept zu informieren und mit den Projektverantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

- Samstag, 29. November 2025: Der letzte Ausleihtag

Wir feiern diesen Tag mit Ihnen und einer «Uslesete»:

9.30 Uhr: Geschichtenzeit zweisprachig;

10.30 Uhr: Lesung MounTeens mit Marcel Naas für Kinder von 8 bis 14 Jahren

12 bis 14 Uhr: Apéro

14 Uhr: Wir starten den Umzug mit einer Menschenkette von der Kirchgasse bis zum MParc. Seien Sie dabei und helfen Sie uns, die ersten 1'000 Bücher zu zügeln.

Danach bleibt die Bibliothek bis zum 31. Januar 2026 geschlossen.

Eröffnung am 1. Februar 2026; Eröffnungsfest im Frühling 2026

Die Eröffnung der Bibliothek am neuen Standort im MParc an der Churerstrasse 5 feiern wir mit Ihnen am 1. Februar 2026. Ein Eröffnungsfest, gemeinsam mit der Ludothek wird im Frühling stattfinden. Wir informieren Sie baldmöglichst.

Das Fundraising für die Umbaukosten ist sehr gut angelaufen. Wir bedanken uns herzlich für die finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Buchs, der Ortsgemeinde Buchs und der Gemeinden Grabs, Gams, Sennwald, Sevelen und Wartau sowie die Unterstützung von Firmen und aus der Bevölkerung. Für den geplanten Ausbau fehlen nun noch 100'000 Franken. Über weitere Spenden würden wir uns sehr freuen. Alle Details dazu finden Sie unter www.biluwe.ch

*Bibliotheksteam und der Vorstand
Verein Bibliothek Buchs*

Neuheiten in der Bibliothek

Lázár Nelio Biedermann (Roman, Erwachsene)

Bruder für immer Sunil Mann (Roman, Jugend)

Die let them Theorie Mel Robbins (Sachbuch, Erwachsene)

Vagabond Takehiko Inoue (Manga, Jugend)

Zauberei im Algenwald Anette Moser (Belletristik, Kinder)

Bibliothek Buchs

Kirchgasse 2,
9470 Buchs
Tel.: 081756 6125
www.bibliothek-buchs-sg.ch

Öffnungszeiten

	Unbedient	Bedient
Mo.	14.30–18.30	
Di.		9.00–18.30
Mi.	9.00–11.00	14.30–18.30
Do.	9.00–11.00	14.30–18.30
Fr.	9.00–11.00	14.30–18.30
Sa.		10.00–14.00

Während der unbedienten Zeiten der Bibliothek können Medien über die mobile Selbstverbuchung ausgeliehen werden.

Die Daten unserer nächsten Events finden Sie auf unserer Webseite: www.bibliothek-buchs-sg.ch

Ferien in der Schweiz zur Erholung und zur Linderung der Nahrungsnot

Vor 80 Jahren kamen Kinder aus Österreich für eine befristete Zeit in die Schweiz. Sie trafen mit Sonderzügen im Bahnhof Buchs ein, wo sie in den damaligen Baracken des Auffanglagers (an der Stelle des heutigen Bushofs) empfangen, desinfiziert, gewaschen und zum Teil neu eingekleidet wurden. Familien in der ganzen Schweiz nahmen danach die ausgehungerten Geschöpfe in liebenswerte Obhut.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die österreichische Infrastruktur weitgehend zerstört. Die Lebensmittelversorgung war derart eingeschränkt, dass rund 30 Prozent aller Kinder unterernährt waren. Die Schweiz erklärte sich als erstes Land bereit, Hilfsaktionen zu organisieren und gesundheitlich gefährdete Kinder auf befristete Zeit willkommen zu heissen. Dies geschah im Rahmen der «Schweizer Spende».

In der Folge konnten bis ins Jahr 1955 rund 35'000 Kinder durch die Vermittlung des Roten Kreuzes für mindestens drei Monate von Pflegefamilien in verschiedenen Teilen der Schweiz aufgenommen werden. Die Kinder, etwa im Alter von vier bis zwölf Jahren, wurden von ihren Angehörigen getrennt. Doch sie durften in einer vom Kriegsgeschehen verschonten Welt positive Eindrücke erleben. Aber nicht nur das, die Kinder erhielten gleichzeitig etwas «Nestwärme».

Der erste Kindertransport und die ersten «Wienerli»

Am 22. Oktober 1945 erreichte der erste Kindertransport mit Jugendlichen aus Innsbruck und Umgebung den Grenzbahnhof in Buchs. Es folgten weitere Züge wie am 24. November 1945. Dort trafen mit dem schweizerischen Sanitätszug Ost durch Vermittlung der Kinderhilfe des Schweizeri-



Dieses Bild vom Dezember 1945 zeigt die Verpflegung österreichischer Kinder im Buchser Barackenlager.

schen Roten Kreuzes die ersten 400 Wiener Kinder in Buchs ein. Eine Illustrierte titelte dazu: «Die ersten «Wienerli» sind da.» Und weiter war zu lesen: «Lange, sehr lange haben die Wienerkinder, denen ein Erholungsaufenthalt in der Schweiz zugedacht war, auf die Erfüllung ihres Wunsches warten müssen. Aber jetzt sind doch die ersten «Wienerli» eingetroffen und in Buchs herzlich in Empfang und Obhut genommen worden.»

In der Lokalzeitung W&O wurde geschrieben: «Mannigfaltige Schwierigkeiten mussten überwunden werden, bis die Kinder vorgestern von Wien

nach Linz fahren konnten, wo der Schweizerzug auf sie wartete. Weitere Kindertransporte aus Wien befinden sich in Vorbereitung.»

Es benötigte viele Helfende

Im einstigen Barackenlager sorgten rund 90 Betreuerinnen für Desinfektion, Verpflegung, Küche, Büro und Nachtwache. Nach Dusche, Entlausung und ärztlichem Untersuchen sorgten Gruppenleiterinnen für den Abtransport am gleichen Tag, soweit der Ferienort noch erreichbar war. Zu den freiwilligen Helfenden gehörten auch lokale Samariterinnen und Samariter,

Hausfrauen und Private. Der Küche wurden zudem viele Lebensmittel von Geschäften und privaten Personen als Geschenk überlassen.

Die angereisten Ferienmädchen erhielten meist noch eine bunte Haar- masche geschenkt. Auf diese waren viele stolz und bewahrten sie als Erinnerung auf.

Blasse Kindergesichter unter den Hütchen

Dem Jahresbericht des Schweizerischen Roten Kreuzes für 1945 sind die folgenden Zeilen bezüglich des ersten Kinderzugs entnommen: «Es war am 22. Oktober, als der erste Kinderzug aus Österreich in Buchs einlief, mit kleinen Tirolern aus Innsbruck und Umgebung – blasse Kindergesichter unter den runden Hütchen mit dem kecken Federl und in den spitzigen bunten Kapuzen. Die Hilfe für Österreich hatte begonnen. Es folgten Züge mit Kindern aus Linz und Salzburg, dann rollten die Schweizerzüge nach Wien, um die Wienerkinder zu holen, denen der Hunger nun wirklich aus den Augen sah. 3'801 kleine Österreicher sind bis Ende des Jahres in die Schweiz gekommen, die es «fast nimmer erwarten» konnten, das gute Essen!»

Im Schlaraffenland angekommen

Eva Bruckböck aus Linz war eines der Kinder, welches 1945 zur Erholung in die Schweiz kam. Über ihre Erlebnisse hatte sie im Jahr 2000 ein Buch mit dem Titel «Auf ins Schlaraffenland» geschrieben. Im Kapitel «Die Quarantäne» erzählt sie unter anderem: «Buchs ist ein Grenzort. Er trennte das darniederliegende Österreich vom kriegsverschonten Schlaraffenland. Ich merkte den Unterschied sofort an den Bahnbediensteten. Ihre Uniformen sahen fast vornehm aus, ihre prallgefüllten Umhängetaschen aus



Eine Gruppe Mädchen beim Bahnhof mit Einreisebetreuerin Seifert aus Sevelen



Die ersten Wiener Kinder sind am 24. November 1945 eingetroffen.

leuchtend rotem Leder beflügelten meine kindliche Fantasie. Man brachte uns vom Bahnhof weg zu einer von Stacheldraht umgebenen Barackenanlage. Erschöpft von der 24-stündigen Bahnfahrt in ungeheizten Waggons stolperten wir hinein in die warme, helle Kantine. Auf langen, sauber geschauerten Tischen wurde uns dampfend heisse Gemüsesuppe, mit Käse bestreut, gereicht. Auf grossen Platten lag, hoch aufgehäuft, duftendes halbweisses Brot. Alle, auch die ganz verstörten, heimwehkranken Kinder fielen über diese Köstlichkeiten her.»

Am Schluss des Buches erwähnt die Autorin: «Geblichen ist eine nie versiegende Sehnsucht nach meinem Schlaraffenland. So oft es ging, fuhr ich in die Schweiz. Als Zwanzigjährige noch einmal alleine, später mit Mann und Kindern, mit Freunden.» Damit kommt ihr besonderer Dank an die Schweiz zum Ausdruck. So wie allen anderen ehemaligen «Aufenthaltskindern» auch. Denn im Jahr 2004 wurde zur Erinnerung an die humanitäre Aktion der «Club der ehemaligen Schweizerkinder» gegründet.

Hansruedi Rohrer

zum *Schluss*



Zusammen Weihnachten feiern

Niemand soll an Weihnachten allein sein müssen. Die Kommission für Standortmarketing der Stadt Buchs lädt deshalb alle, die Heiligabend gerne in Gesellschaft verbringen möchten, herzlich zu einem gemeinsamen Weihnachtsfest ein. **Vertreter der Kommission** und **Gastgebende** des Anlasses sind **Stadtpräsident Rolf Pfeiffer** und **Stadträtin Alexandra Giobbi**.

Der Weihnachtsabend findet am **24. Dezember 2025 von 17 bis 22 Uhr im fabriggli Buchs** statt. Gestartet wird mit einem Apéro am Feuer, bevor die Gäste ein festliches 3-Gang-Menü erwartet. In dieser gemütlichen und festlichen Atmosphäre können die Teilnehmenden Weihnachten in angenehmer Gesellschaft geniessen.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine **Anmeldung bis zum 18. Dezember 2025** bei der Stadtkanzlei Buchs gebeten (Tel.: 081 755 75 10 oder E-Mail: stadtkanzlei@buchs-sg.ch).

Die Gastgebenden und ihr Team sind an Heiligabend für Sie da und freuen sich darauf, gemeinsam einen besinnlichen Weihnachtsabend zu erleben.

Stadt Buchs



wichtige *Termine*

Ausgepackt! Filmabend im Schlosshof-Bistro	20. November 2025
Adventskonzert Gospel- und Popchor On The Move	23. November 2025
Lesekreis-Treffen in der Bibliothek	24. November 2025
Taschenlampenführung für Kinder durch das Schloss Werdenberg	26. November 2025
Bürgerversammlung Politische Gemeinde (Budget 2026)	1. Dezember 2025
Sprechstunde mit dem Stadtpräsidenten	3. Dezember 2025
Geschichtenzeit mit dem Bibliotheksteam	3. Dezember 2025
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	4. Dezember 2025
Chlausmarkt	5.–7. Dezember 2025
Taschenlampenführung für Kinder durch das Schloss Werdenberg	10. Dezember 2025
Seniorencafé	11. Dezember 2025
Geschenksontag mit Weihnachtsmarkt	14. Dezember 2025
Zusammen Weihnachten feiern	24. Dezember 2025
Sprechstunde mit dem Stadtpräsidenten	18. Februar 2026
«äs isch no ötschis» – Bevölkerung und Stadt im Dialog	12. März 2026
Sprechstunde mit dem Stadtpräsidenten	22. April 2026
Bürgerversammlung Politische Gemeinde (Rechnung 2025)	27. April 2026